

De Buët

INFORMATIONUNSBLAT VUN DER RÉISER GEMENG

Bierchem, Béiweng, Kockelscheier,
Krautem, Léiweng, Peppeng, Réiser

n°3/2013



Mee-Juni



Sommaire

	- Emission -10: Ein Projekt mit Modellcharakter!	3
	- Pacte Climat avec l'Etat / Klimapakt mit dem Staat	4
	- Avis « Beetebuerger Bësch » / Mitteilung „Beetebuerger Bësch“	5
	- Exposition : “Konscht an Hobby am Réiserbann”	6
	- Astuces pour une pâtisserie saine - Tipps zum gesunden Backen	7 8
	- Dem Ouschterhues op der Spuer - Réception pour les nouveaux habitants - Grouss Botz 2013 - LASEP - Wanterfest 2013	9 10 11 12 13
	- Emission -10 - En Dag an der Natur - Nature for People - Veranstaltungsprogramm	14 24 25
	- Etat civil - Février 2013 & Mars 2013	28
	- Séance publique du 18 mars 2013 Öffentliche Sitzung vom 18. März 2013	30
	- HMR - Fréijorsgala - COSL Spillfest - HMR - Hämmelmarsch - Journée des associations - Invitation aux musées 2013 - Virtrag: Ressourcen - Visite guidée SIDOR - 4. Internationales Schmiedetreffen - HMR - Flashmob - Agenda - Manifestatiounskalenner - Mee/Juni 2013 - Agenda - Sportskalenner - Mee/Juni 2013	47 48 49 50 51 52 53 54 55 57 59
	- Nuit du Sport - Brevet Sportif National 2013	56 61



Editeur :
Administration communale
de Roeser

Réalisation :
MISENPAGE s.à r.l.

Emission -10: Ein Projekt mit Modellcharakter!

Im Juni 2012 ging das Projekt „EMISSION -10“ zu Ende. „Emission -10“ war im Grunde genommen eine großangelegte Sensibilisierungskampagne, die beweisen sollte, dass jeder Einzelne durch gezielte Handlungen und mit relativ einfachen Maßnahmen etwas zum Klimaschutz beitragen kann. Teilgenommen haben 45 Haushalte der Gemeinden Junglinster und Roeser. Die Teilnehmer wurden über ein Jahr von Experten des EnergiPark Réiden, vom Büro für Mobilitätsberatung und Moderation (BMM-Trier) und von CELL (Centre for Ecological Learning Luxembourg) beraten. Die verschiedenen Phasen des Projektes befassten sich mit allen Bereichen des Alltags der teilnehmenden Familien. Nach einem Jahr wurde Bilanz gezogen und diese Bilanz ist überaus positiv. Dank des Projektes „Emission -10“ wurden wertvolle Erkenntnisse gewonnen und wichtige Erfahrungen gemacht. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Projekt dazu beitragen wird, Gewohnheiten zu verändern im Sinne der dringend notwendigen klimafreundlichen Energieversorgung der Zukunft.

Die Ursprungsidee von EMISSION -10 bestand in der Herausforderung, dass die teilnehmenden Haushalte innerhalb eines Jahres ihren Ausstoß des klimaschädlichen Gases CO₂ um mindestens 10% verringern sollten, und dies durch möglichst kostengünstige Maßnahmen. CO₂-Emissionen entstehen bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Gas, Benzin oder Diesel. Der CO₂-Ausstoß der Haushalte, verursacht durch Heizung, Strom und Transport, wurde jeweils zu Anfang und zu Ende des Projektes analysiert. Außerdem wurden die Teilnehmer darüber informiert, wie man durch bewussten Konsum von Lebensmitteln und Verbrauchsgütern aktiv zum Klimaschutz beitragen kann.

Neben der Reduktion der CO₂-Emissionen standen noch zwei weitere Aspekte im Vordergrund des Projektes, ohne die eine nachhaltige Energieversorgung in Zukunft nicht möglich sein wird: das Thema Energiesparen beziehungsweise Stromsparen (unabhängig von den Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen) sowie die Förderung von erneuerbaren Energien, zum Beispiel durch den Einkauf von „grünem Strom“. Während die meisten Stromangebote auf Basis von erneuerbaren Energien lediglich zu einer rechnerischen Umverteilung des bestehenden Strommixes führen, wird mit dem Kauf von „echtem“ grünen Strom der Ausbau der erneuerbaren Energien aktiv gefördert. Und dies ist dringend notwendig, damit unsere Stromversorgung so schnell wie möglich ohne klimaschädlichen Kohlestrom und gefährlichen Atomstrom auskommt. Doch die beste Energieform ist immer noch die, die wir nicht benötigen. Und es ist wichtig,

dass wir unseren Energie- bzw. Stromverbrauch auch dann reduzieren, wenn dieser keine CO₂-Emissionen verursacht. Ohne die effiziente Nutzung von Energie werden wir es nicht schaffen, in den kommenden Jahrzehnten eine klimafreundliche Energieversorgung ausschließlich auf Basis von erneuerbaren Energien und ohne Kohle- und Atomstrom in die Tat umzusetzen.

Zum Abschluss des Projektes wurde eine Informationsbroschüre erstellt, welche die Erfahrungen von „Emission -10“ zusammenfasst. Da wir davon überzeugt sind, dass die Erkenntnisse, welche gemacht wurden, sämtlichen Bürgern unserer Gemeinde zu Nutzen sein können, werden wir die einzelnen Kapitel der Broschüre in mehreren Teilen ab dieser Nummer des „Buet“ veröffentlichen. In der vorliegenden Ausgabe stellen wir das Konzept des Projektes vor und kommen auf das Kapitel „Heizung und Strom“ zu sprechen (siehe Seite 14).

Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen Akteuren der Kampagne „Emission -10“ bedanken, insbesondere bei den Haushalten, die die Herausforderung angenommen haben, den Ingenieursbüros EnergiPark und BMM-Trier und der asbl CELL. Ein großes Dankeschön auch an Greenpeace Luxemburg für die Koordinationsarbeit und die Umsetzung des Projektes.

Eine klimafreundliche Energieversorgung auf Basis von erneuerbaren Energien ist möglich! Das Projekt EMISSION -10 hat bewiesen, dass jeder einen Beitrag hierzu leisten kann. Wir wünschen uns sehr, dass die von den 45 Haushalten der beiden Gemeinden durchlebten Erfahrungen anderen Bürgern bei der deutlichen Senkung ihres Energieverbrauchs und ihrer CO₂-Emissionen als Modell dienen werden. Übrigens: das gesetzte Ziel von wenigstens 10% an Reduktion von CO₂-Ausstößen konnte in beiden Gemeinden erreicht werden und Roeser hatte hierbei die Nase vorn, mit -13,2% an Emissionen, wobei die Umstellung auf „grünen Strom“ hierbei nicht mit eingerechnet wurde.

Ihr Schöffenrat,

Tom Jungen
Suzette Dostert-Wagner
Renée Quintus-Schanen



Pacte Climat avec l'Etat

Klimapakt mit dem Staat

Pacte Climat avec l'Etat : Création d'un groupe de travail

Dans le cadre de sa politique de protection de l'environnement, la commune de Roeser a signé un Pacte Climat avec l'Etat en vertu de la loi du 13 septembre 2012 portant création d'un pacte climat avec les communes*. En vue de l'accompagnement de la réalisation des objectifs définis par le pacte climat, le collège échevinal a décidé de créer un groupe de travail qui sera composé des personnes suivantes :

- un représentant du service technique de l'Administration communale
- des représentants de la commission consultative de l'environnement
- 5 citoyens de la commune

Les personnes intéressées à collaborer au sein du groupe de travail « Climat » sont invitées à poser leur candidature jusqu'au 24 mai 2013 au plus tard à l'Administration communale (Sara Fuchs-Jaworski) moyennant la déclaration de candidature ci-après. Au cas où le nombre de candidatures dépasserait le nombre de 5, le collège échevinal décidera de la composition du groupe de travail.

*En vue de promouvoir l'engagement climatique des communes dans le cadre de la réduction des émissions de gaz à effet de serre au niveau communal, la loi du 13 septembre 2012 portant création d'un pacte climat avec les communes prévoit un système de subventions à accorder aux communes s'engageant, par la signature d'un pacte climat, à mettre en œuvre sur leur territoire un programme de réduction des émissions de gaz à effet de serre comportant une gestion de qualité sanctionnée par l'attribution de la certification «European Energy Award®», complétée par des mesures quantifiables.

Klimapakt mit dem Staat : Schaffung einer Arbeitsgruppe

Im Rahmen ihrer Politik zum Schutze der Umwelt, hat die Gemeinde Roeser einen Klimapakt mit dem Staat gemäss dem Gesetz vom 13. September 2012 betreffend die Schaffung von Klimapakten mit den Gemeinden geschlossen. Um die Realisierung der Zielsetzungen, welche durch diesen Pakt beschlossen wurden, zu begleiten, wird eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Diese Arbeitsgruppe setzt sich folgendermassen zusammen:

- ein Vertreter des technischen Dienstes der Gemeindeverwaltung
- mehrere Vertreter des kommunalen Umweltausschusses
- 5 Einwohner der Gemeinde

Personen, welche in dieser Arbeitsgruppe mitwirken möchten, sind gebeten ihre Kandidatur bis zum 24. Mai 2013 bei der Gemeindeverwaltung (Sara Fuchs-Jaworski) einzureichen. Sollte die Zahl der Bewerbungen grösser sein als 5, wird der Schöffenrat die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe beschliessen.

Déclaration de candidature / Kandidatur

Nom / Name:

Prénom / Vorname:

Adresse :

Téléphone / Telefon:

Courriel / Email-Adresse:

Avis

« Beetebuerger Bësch »

Mitteilung

„Beetebuerger Bësch“

Avis aux visiteurs de la réserve forestière intégrale « Beetebuerger Bësch »

La réserve forestière intégrale « Beetebuerger Bësch » est une zone protégée où la forêt peut se développer librement sans interventions humaines. Afin de minimiser les perturbations de la faune et de la flore, un réseau spécial de chemins balisés a été mis en place. Ces chemins sont signalisés de la façon suivante:



Ce balisage a pour fonction d'indiquer aux visiteurs les chemins qui sont praticables et entretenus par le gestionnaire de la réserve. Toute circulation en dehors de ces chemins balisés est non seulement interdite par le règlement grand-ducal du 20 septembre 2005, mais également dangereuse à cause du risque de chute de branches d'arbres voire d'arbres entiers.

Par conséquent nous vous invitons à rester sur les sentiers balisés. En vous remerciant pour votre compréhension, nous vous souhaitons une agréable visite de la réserve forestière intégrale « Beetebuerger Bësch ».

Les communes de Bettembourg, Leudelange et Roeser ainsi que l'administration de la nature et des forêts

Mitteilung an die Besucher des Naturwaldreservates „Beetebuerger Bësch“

Das Naturwaldreservat „Beetebuerger Bësch“ ist ein Schutzgebiet welches ohne menschliche Eingriffe seiner natürlichen Entwicklung überlassen wird. Damit die wildlebenden Tiere und Pflanzen in diesem Gebiet möglichst wenig gestört werden, wurde ein Netzwerk an ausgeschilderten Wegen eingerichtet. Diese Wege sind auf folgende Art und Weise gekennzeichnet:

Diese Kennzeichnung soll den Besucher auf die begehbaren Wege hinweisen welche vom Betreuer dieses Schutzgebietes abgesichert werden. Der Verkehr außerhalb dieser Wege ist nicht nur über die großherzogliche Verordnung vom 20. September 2005 nicht gestattet, sondern stellt ebenfalls eine Gefahr für den Besucher dar, dies durch herabfallende Äste und umstürzende Bäume.

Demnach laden wir Sie ein, ausschließlich diese ausgeschilderten Wege zu benutzen. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen angenehmen Besuch im Naturwaldreservat „Beetebuerger Bësch“.

Die Gemeinden Bettembourg, Leudelingen und Roeser sowie die Naturverwaltung

Exposition : “Konscht an Hobby am Réiserbann”

les 16 et 17 novembre 2013

L'administration
Communale de Roeser

en collaboration avec la
commission de la culture
organisera

les 16 et 17 novembre 2013

l'exposition

**“Konscht an Hobby
am Réiserbann”**

En cas d'intérêt, veuillez envoyer le talon réponse
pour le **5 juillet 2013 au plus tard** à :

**Administration communale de Roeser
- Secrétariat -
40, Grand-rue
L-3394 ROESER**

Peuvent participer
à cette exposition :
**tous les amateurs,
associations ou
similaires.**

**La mise à disposition
du stand est gratuite
pour les résidents de la
commune de Roeser.**

**Panneaux en acier
sur place.**

Nom	
Prénom	
Adresse	
Localité	
Hobby pratiqué	
Numéro tél.	

Stand 2,80 x 0,70 m = 15,00 €

Courant électrique

Oui

Non

Travaux sur place

Oui

Non

(cocher ce qui convient)

Astuces pour une pâtisserie saine



Depuis 2007, l'association sans but lucratif „Fit Réiser“ s'engage pour la propagation d'un mode de vie sain de la population. A côté des nombreuses manifestations sportives organisées les dernières années, la promotion d'une alimentation saine est également très importante pour les responsables de l'association. Voilà pourquoi « Fit Réiser » publiera à partir de ce numéro des recettes de gourmandises saines qui ont été créées par la « Ligue Médico Sociale ».

Astuces pour une pâtisserie saine

Farine

La farine intégrale est meilleure pour la santé car elle contient plus de vitamines, de substances minérales et de fibres alimentaires. En outre, elle est plus nourrissante. Pour les pâtisseries la farine du type 1050 est particulièrement indiquée. Cette farine est de couleur plus claire que la farine du type 1550. La farine du type 1050 peut être substituée à la farine blanche sans changement de la recette. Toutes les recettes de pâtisserie peuvent être réalisées à base de farine intégrale.

Levure en poudre

Pour les pâtisseries à base de farine intégrale la poudre à lever bio (crème de tartre) est particulièrement adaptée. Elle ne contient pas de phosphates et n'a pas de goût particulier.

Matière grasse

L'huile végétale peut être substituée au beurre pour la réalisation de nombreux gâteaux. L'huile végétale est moins nocive pour la santé. L'huile de colza se prête bien à la réalisation de pâtisseries et contient des graisses Ω - 3.

Sucre

Le sucre roux est plus goûteux que le sucre normal. La teneur en sucre des gâteaux doit être limitée le plus possible. Le sucre vanillé peut être utilisé pour affiner le goût des gâteaux.

Gâteau aux Carottes

Ingrédients

Poids

Oeufs	5
Sucre	160 g
Farine de blé complète type 1050	100 g
Sel	1 prise
Poudre à lever bio - Weinsteinbackpulver	1/2 paquet
Carottes	400 g
Amandes moulues	150 g
Noisettes moulues	150 g
Cannelle	1 c.à.c.
Jus d'orange	1 orange
Sucre vanillé	1 sachet

Préparation

- éplucher, laver et râper les carottes
- séparer les jaunes des blancs d'œufs
- battre les jaunes d'œufs avec le sucre pendant 10 minutes
- mélanger la farine avec la poudre à lever et tamiser dans la pâte, ajouter le sel et la cannelle, mélanger
- ajouter les amandes, les noisettes et les carottes râpées, mélanger
- battre les blancs d'œufs en neige avec le sucre vanillé et incorporer à la pâte
- graisser et fariner un moule à gâteau rond de 26 cm et y verser la pâte
- cuire au four à 175 °C pendant 1 heure, contrôler avec une aiguille si le gâteau est cuit

Tipps zum gesunden Backen



Seit 2007 setzt sich die Vereinigung ohne Gewinnzweck „Fit Réiser“ für eine gesünderen Lebensweise der Bevölkerung ein. Neben den zahlreichen sportlichen Events, welche in den vergangenen Jahren organisiert wurden, wird ebenfalls großen Wert auf die Förderung einer gesunden Ernährung gelegt. Aus diesem Grunde veröffentlicht „Fit Réiser“ ab dieser Nummer des „Buet“ regelmässig Backrezepte von gesunden Leckereien, welche von der „Ligue Médico-Sociale“ erstellt wurden.

Tipps zum gesunden Backen

Mehl

Vollkornmehl ist gesünder als weißes Mehl da es mehr Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe enthält. Ausserdem sättigt es besser. Zum Backen eignet sich besonders Weizenvollkornmehl vom Typ 1050. Dieses Mehl ist nicht so dunkel wie Vollkornmehl Typ 1550. Weizenvollkornmehl Typ 1050 kann weißes Mehl ersetzen ohne dass das Rezept geändert werden muss. So können alle üblichen Rezepte mit diesem Mehl zubereitet werden.

Backpulver

Zum Backen mit Vollkornmehl eignet sich besonders Weinsteinbackpulver. Es enthält kein Phosphat und hat keinen besonderen Geschmack.

Fett

Viele Kuchen können mit Öl anstatt von Butter zubereitet werden. Öl ist wesentlich gesünder als Butter da es ein pflanzliches Fett ist. Rapsöl eignet sich sehr gut zum Backen und liefert lebenswichtige Ω - 3 Fette.

Zucker

Brauner Zucker ist nicht viel gesünder als weißer Zucker hat aber mehr Geschmack. Der Zuckergehalt der Kuchen sollte so niedrig wie möglich sein. Vanillinzucker wird oft eingesetzt da er den Geschmack des Kuchens verfeinert

Möhrenkuchen - 30 Minuten Zubereitungszeit

Zutaten

Menge

Eigelb	5
Zucker	160 g
Weizenvollkornmehl Typ 1050	100 g
Weinsteinbackpulver	1/2 Päckchen
Möhren	400 g
Haselnüsse - gemahlen	150 g
Mandeln gemahlen	150 g
Orangensaft	1 Orange
Zimt	1 TL
Eiweiß	5

Zubereitung

- die Möhren schälen, waschen und fein raspeln
- die Eier trennen
- die Eigelb mit dem Zucker schaumig schlagen
- das Mehl mit dem Backpulver mischen
- das Mehl, den Zimt und das Salz dazugeben und vermischen
- die geraspelten Möhren, die Mandeln, die Haselnüsse und den Orangensaft dazugeben
- gut rühren
- die Eiweiß mit dem Vanillezucker zu Schnee schlagen und unter den Teig heben
- eine runde Backform mit Butter einfetten
- den Teig in die Form füllen und bei 175°C 1 Stunde backen



Dem Ouschterhues op der Spuer



Am Ostermontag hatten sich zahlreiche Kinder mit Ihren Eltern und Großeltern auf dem Herchesfeld in Crauthem eingefunden, um an der Ostereisuche, welche jedes Jahr von „Fit Réiser“ in Zusammenarbeit mit den kommunalen Ausschüssen für Soziales und Sport, dem Club Eist Heem und der LASEP organisiert wird, teilzunehmen.

Ab 10 Uhr morgens konnte eine rege Aktivität auf dem Herchesfeld festgestellt werden. Der Osterhase war bereits an Ort und Stelle und begrüßte die ankommenden Kinder mit ihren Eltern und Großeltern. Anschließend begaben sich die Teilnehmer in kleinen Gruppen auf die Suche nach den Nestern, welche der Osterhase im Wald versteckt hatte. Auf einer Strecke von 3 Kilometern waren insgesamt 5 Nester versteckt. Jedes Nest beinhaltete kleine Kärtchen, welche die Teilnehmer sammeln mussten. Am Ziel erhielten die Kinder, welche alle 5 Nester entdeckt hatten, dann als Belohnung einen Schokohasen und Schokoladeneier aus Fairtrade-Schokolade und Obst.

Zum Abschluss der Aktivität reichte die Gemeindeverwaltung einen kleinen Umtrunk.



Réception pour les nouveaux habitants

**5.597 habitants
de 79 nationalités différentes**

Chaque année la commune de Roeser invite les nouveaux habitants à une réception pour présenter la commune et ses différentes infrastructures. Cette année, la réception a été organisée en collaboration avec la commission communale de l'Intégration qui a proposé des spécialités culinaires des différentes nations présentes dans la commune.

Le bourgmestre Tom Jungen a souhaité la bienvenue à une cinquantaine de nouveaux habitants. Après la diffusion d'un film sur le Roeserbann, réalisé par l'association « Ciné Vidéo-Flash », le bourgmestre a brièvement présenté la commune et ses 7 localités. Il a parlé des infrastructures existantes et a expliqué le fonctionnement des services communaux. Le bourgmestre a souligné que malgré une constante augmentation de la population, les responsables politiques auraient toujours su conserver la qualité de vie des Roeserbannois, ceci en investissant inlassablement dans des nouvelles infrastructures, le développement des services sociaux, des écoles et services périscolaires. En ce qui concerne l'environnement, la commune dispose d'un concept de collecte des ordures moderne, d'une station d'épuration et d'un centre de recyclage. Dans les domaines de la culture et des sports, il y a de nombreuses associations locales très actives.

La petite réception a été clos par la présentation du clip musical « Gréngt Graas aus de Réiserbann » conçu par l'association « Ciné Vidéo Flash ».

En tout 5.597 habitants de 79 nationalités différentes sont actuellement déclarés dans notre commune. Durant l'année 2012, la commune a connu les changements migratoires suivants :

Migrations en 2012	
Arrivées	548
Départs	533
Naissances	65
Décès	27
Total :	+53



Photo : Lucien Wolff

Les nationalités les plus importantes sont les suivants :

79 nationalités différentes	
Luxembourgeois	3.563
Portugais	698
Français	412
Italiens	261
Belges	137
Allemands	81
Autres	445
Total :	5.597

Grouss Botz 2013

13. April 2013

Eigentlich sollte die traditionelle « Grouss Botz » des Roeserbann am 16. März 2013 stattfinden. Aufgrund der starken Schneefälle im März, musste die Veranstaltung jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

Am vergangenen **13. April** war es schließlich soweit. Bei relativ gutem Wetter hatten sich knapp 100 Einwohner des Roeserbanns, unter ihnen zahlreiche Gemeinderats- und Vereinsvertreter und Gemeindepersonal, am frühen Samstagmorgen vor dem technischen Dienst der Gemeindeverwaltung eingefunden, um mit Arbeitshandschuhen und Müllbeuteln bewaffnet durch die verschiedenen Straßen der 7 Ortschaften der Gemeinde zu ziehen, um diese vom Unrat, welche verantwortungslose Mitbürger hinterlassen haben, zu befreien. Mehr als eine Tonne Müll konnte von den Freiwilligen, welche an der Aktion teilnahmen, gesammelt werden.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen bedankte Bürgermeister Tom Jungen sich herzlich bei den vielen Teilnehmern für ihren Einsatz und wünschte sich, dass eine Aktion wie diese eines Tages überflüssig werden möge.

Photo : Alain Piron



LASEP



Fir d'Kanner aus dem Cycle 3 a 4 stoung am Februar d'Schwammen am Mëttelpunkt vun de LASEP-Aktivitéiten. Am Kader vun de Schwammspiller hunn d'Schwammmeeschteren aus der Pidal de Kanner flott Atelieren proposéiert.

Beim Schwammfest hunn eis jonk Sportler an der Piscine um Belair erfollegräich hiirt Talent a verschiddene Coursen (Brasse, Crawl a Réck) ënner Beweis gestallt an hu 5 Medaillen gewonnen.

Bei de Jongen huet de Mateus Dos Santos an der Kategorie „débutants crawl“ d'Bronzemedaille gewonnen.

D'Svenja Birscheid war an der Kategorie „débutants“ mat Sëlwer iwwert d'Crawl- an Réckendistanz zweemol erfollegräich.

An der Crawl-Course bei de „Scolairen“ ass d'Lynn Scheuer Drëtt ginn. Beim Réckeschwammen konnt hatt sech däitlech géint d'Konkurrenz duerchsetzen an huet souverän Gold gewonnen.

Fir eis Butzen aus dem Cycle 1 an 2 stoung am März de Butzendag an der Coque um Programm. 50 Kanner hu mat hire Frënn zesummen e flotten Nomëtte verbruecht bei deem Spaass a Bewegung net ze kuerz komm sinn.



Eis grouss Sportler konnten am März eng „nei“ Sportart kenneléieren. An Zesummenaarbescht mat „Escrime sud“ kruten si eng Aféierung an d'Fechten ugebueden. Mir soen dem Maître Pizay villmols Merci fir de flotten an interessanten Nomëtten.





Wanterfest 2013



Den **22. Februar** hunn d'Maison Relais an de Fit Réiser asbl d'Wanterfest 2013 organiséiert.

D'Erëffnung vum Wanterfest hunn d'Kanner aus dem Cycle 3 vu Bierchem an hir Elteren mam Vernissage vun enger flotter Ausstellung gemeet.

Duerno huet den Danzspektakel fir gudd Stëmmung gesuergt. Iwwer 30 Kanner hunn hir Choreographien, déi si während 3 Méint geübt hunn, mat vollem Asaz presentéiert.

D'Kanner aus all de Cyclen hunn och hiirt kënschtlerescht Talent ënnert Beweis gestallt. U verschiddene Stänn sinn d'Saachen, déi si gebastelt hunn, verkaaft ginn.

Och d'Associatioun „Hand an Hand“ war mat engem flotte Stand präsent. An enger kuerzer Ried hunn si de Leit erkläert, wat mat dem Erléis vum Wanterfest geschidd.

Insgesamt sinn 2.350 Euro un dësem Owend zesumme-komm, déi d'Kanner den 19. Abrëll un déi Responsabel vun „Hand an Hand“ iwwerreeche konnten.



E grouse Merci un all déi grouss a kleng Leit,
déi gehollef hunn d'Wanterfest
op d'Been ze setzen.



Emission -10

Avec ce numéro et les éditions à venir du bulletin communal „De Buet“ nous publierons la brochure d'information concernant le projet-pilote « Emission -10 ». Dans cette édition, nous présenterons le concept du projet et nous parlerons du chapitre « Chauffage et électricité ».

Ab dieser Ausgabe des „Buet“ werden wir die einzelnen Kapitel der Broschüre, welche zum Pilotprojekt „Emission -10“ erstellt wurde, veröffentlichen. In der vorliegenden Ausgabe stellen wir das Konzept des Projektes vor und kommen auf das Kapitel „Heizung und Strom“ zu sprechen.

EMISSION -10
MON PARI CLIMAT

CONCEPT DU PROJET

KONZEPT DES PROJEKTES

GREENPEACE

Le projet EMISSION -10 a ses origines dans les constats suivants : (1) De nombreux citoyens sont inquiets face à la menace du changement climatique, (ii) mais la plupart d'entre eux ont des difficultés à entreprendre des actions concrètes et spécifiques pour réduire leur propre empreinte carbone.

Les initiateurs du projet EMISSION -10 étaient persuadés qu'un des principaux facteurs de blocage était la difficulté pour le citoyen de savoir comment agir dans ce sens, tant sur le plan personnel que dans la pratique.

L'idée a donc été développée de proposer à un groupe de ménages un accès privilégié à des sociétés spécialisées en matière d'efficacité énergétique qui leur proposeraient des mesures de réduction adaptées, peu chères et financièrement rentables.

Il était important de poser un défi aux participant(e)s en définissant un objectif assez significatif pour faire une réelle différence au niveau des émissions de CO₂, tout en restant réaliste afin de ne pas les décourager. Voilà donc le concept de base du projet EMISSION -10.

Die Grundidee des Projektes EMISSION -10 beruht auf folgenden Feststellungen: (i) viele Bürgerinnen und Bürger sind angesichts der Bedrohungen durch den Klimawandel besorgt; (ii) die meisten tun sich aber schwer damit, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um ihren eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

Die Initiatoren des Projektes sind davon überzeugt, dass einer der Hauptgründe hierfür in der Schwierigkeit besteht, zu wissen, wie man als „Durchschnittsbürger“ in diesem Sinne handeln kann.

Daher wurde die Idee entwickelt, eine Gruppe von Haushalten vor eine Herausforderung zu stellen: es wurde ein Klimaschutz-Ziel definiert, das bedeutend genug war, um deutlich messbare CO₂-Reduktionen zu erzielen, aber gleichzeitig realistisch blieb, um die Teilnehmer/innen nicht zu entmutigen.

Die Haushalte wurden bei der Erarbeitung und Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen durch professionelle Berater unterstützt. Diese Spezialisten sollten den Teilnehmer/innen vorwiegend kostengünstige und wirtschaftlich rentable CO₂- und Energiereduktionsmaßnahmen vorschlagen. Dies ist das grundlegende Konzept des Projektes EMISSION -10.

Emission -10

RECETTE :

Sous la responsabilité d'un cuisinier/ coordinateur à mi-temps

- 2 communes
- 50 ménages (maximum) représentatifs de la population générale
- 1 objectif – réduire leurs émissions de CO₂ d'au moins 10% en moyenne sur une année
- 1 société de conseil énergétique spécialisée dans la maison (chauffage et électricité)
- 1 société de conseil en mobilité
- 1 conseiller d'impact des achats et de la consommation des biens

Bien remuer et laisser mijoter pendant un an... !

Les communes de Roeser et de Junglinster se sont déclarées prêtes à jouer le jeu, les principaux interlocuteurs étant Tom Jungen, Bourgmestre de Roeser, et Mike Hagen, 1^{er} Échevin de Junglinster.

Le projet a été lancé en janvier 2011 par une conférence de presse. Par la suite, les services des deux communes ont distribué à tous les ménages des dépliants expliquant l'approche et les invitant à manifester leur intérêt. Les personnes intéressées ont rempli un questionnaire, sur base duquel la liste définitive des participants a été arrêtée, l'objectif étant de former un groupe le plus représentatif possible de la population.

21 ménages de la commune de Roeser et 24 de la commune de Junglinster ont participé au projet EMISSION -10.

Par la suite, les sociétés spécialisées ont joué leur rôle avec grand enthousiasme et beaucoup de professionnalisme. Pour en savoir plus sur leurs méthodes et connaître le résultat, lisez les sections suivantes...

REZEPT:

Man nehme:

- 2 Gemeinden
- (maximal) 50 Haushalte, die die Durchschnittsbevölkerung repräsentieren
- 1 Ziel: die Senkung der CO₂-Emissionen um durchschnittlich mindestens 10% innerhalb eines Jahres
- 1 Energieberatungsunternehmen mit Spezialisierung auf die Bereiche Heizung und Strom
- 1 Mobilitätsberatungsbüro
- 1 Berater für nachhaltiges Konsumverhalten

Unter der Verantwortung eines Teilzeit-Kochs und -Koordinators gut umrühren und ein Jahr lang köcheln lassen!

Die Gemeinden Roeser und Junglinster erklärten sich bereit, bei dem Projekt mitzumachen. Die Hauptansprechpartner waren Tom Jungen, Bürgermeister von Roeser, und Mike Hagen, 1. Schöffe von Junglinster.

Das Projekt wurde im Januar 2011 mit einer Pressekonferenz gestartet. Dann verteilten die beiden Gemeinden an alle Haushalte Informationsblätter, die den Ansatz des Projektes erklärten und sie einluden, ihr Interesse zu bekunden. Die Interessenten füllten einen Fragebogen aus, und auf dieser Grundlage wurde eine für die Bevölkerung repräsentative Gruppe von Teilnehmer/innen ausgewählt.

Aus der Gemeinde Roeser nahmen 21 Haushalte und aus der Gemeinde Junglinster 24 Haushalte am Projekt EMISSION -10 teil.

Im Anschluss daran traten die Energieberatungsunternehmen ihre Arbeit an, was sie mit großer Begeisterung und viel Professionalität taten. Um mehr über ihre Methoden und das Ergebnis zu erfahren, lesen Sie die folgenden Kapitel.

Emission -10

EMISSION -10
MON PARI CLIMAT

CHAUFFAGE ET ÉLECTRICITÉ HEIZUNG UND STROM



OBJECTIFS

La société de consultance énergétique, EnergiPark Réiden (ci-après EPR), s'est engagée dans la campagne « EMISSION -10 : mon pari climat » afin d'encourager et d'aider les habitants des communes de Roeser et de Junglinster à réduire à court terme leurs émissions de CO₂ dues au chauffage et à l'électricité au niveau de leur habitation. Avec l'impératif de proposer des mesures réalisables par tout le monde et à moindre investissement !

Un objectif particulier a été de développer, avec le soutien de Greenpeace, un audit énergétique des ménages participants, pour évaluer leurs émissions de CO₂ avant et après la campagne.

DÉROULEMENT

La campagne s'est étendue sur une période de quelques 18 mois, dont 12 « actifs » pour les participants. Les consultants d'EPR ont procédé en 3 étapes principales :

ZIELE

Das Energieberatungsunternehmen EnergiPark Réiden (nachfolgend EPR) hat sich bei der Kampagne „EMISSION -10: Mon Pari Climat“ engagiert, um die Einwohner der Gemeinden Roeser und Junglinster zu ermutigen und dabei zu unterstützen, ihre durch Heizung und Strom verursachten CO₂-Emissionen innerhalb eines kurzen Zeitraums deutlich messbar zu senken.

Ein besonderes Ziel war es, mit der Unterstützung von Greenpeace gemeinsam einen Energie-Audit zu entwickeln, um die CO₂-Emissionen der teilnehmenden Haushalte vor und nach der Kampagne zu bewerten. Ein weiteres Ziel war es, Maßnahmen vorzuschlagen, die von der größtmöglichen Anzahl der Haushalte mit möglichst geringen Investitionen realisiert werden konnten.

ABLAUF

Die Kampagne erstreckte sich während eines Zeitraums von etwa 18 Monaten, davon 12 „aktive“ Monate für die Teilnehmer/innen. Während dieser Zeit gab es für die Berater von EPR 3 Hauptphasen:

Emission -10

Premier passage, état des lieux

Lors du premier passage, des formulaires détaillés ont été remplis par les ingénieurs d'EPR afin d'établir la situation de départ de chaque ménage.

Suite à cet état des lieux, EPR a rédigé des rapports sur chaque ménage contenant des propositions concrètes de mesures adaptées aux différentes situations des participants, permettant une mise en œuvre immédiate avec des moyens limités.

Erster Besuch, Bestandsaufnahme

Beim ersten Besuch wurden von den Ingenieuren von EPR detaillierte Formulare ausgefüllt, um die Ausgangssituation jedes einzelnen Haushalts festzustellen. Danach gab EPR den Teilnehmer/innen persönliche, auf jede Einzelsituation zugeschnittene Empfehlungen.

Nach der Bestandsaufnahme wurden Berichte verfasst, die konkrete und personalisierte Vorschläge enthielten, welche sofort und mit geringem finanziellen Aufwand umgesetzt werden konnten.



Deuxième passage, bilans intermédiaires

Dans un deuxième temps, une fois la campagne bien avancée, les ingénieurs d'EPR sont repassés chez les participant(e)s, principalement pour noter les mesures déjà entreprises. Ceci a constitué une bonne occasion pour les encourager après six mois d'efforts.

Zweiter Besuch, Zwischenbilanz

Nachdem die Kampagne sich schon in einem fortgeschrittenen Stadium befand, besuchten die Ingenieure von EPR die Teilnehmer/innen ein zweites Mal, vor allem, um die bereits getroffenen Maßnahmen zu dokumentieren. Dies war auch eine gute Gelegenheit, sie nach 6 Monaten Anstrengung noch einmal zu ermutigen.

Troisième passage, bilan final

Un an après leur premier passage, les ingénieurs ont fait un deuxième état des

Dritter Besuch, abschließende Bilanz

Ein Jahr nach dem ersten Besuch erstellten die Ingenieure eine zweite und ab-

Emission -10

lieux. Ils ont rédigé un bilan final¹ regroupant toutes les mesures mises en place et leurs effets en termes de réduction des émissions. Ce rapport présente et explique les résultats précis.

Pour aider les ménages à améliorer encore leurs bilans énergétiques, un achat d'ampoules de remplacement LED à prix préférentiel a également été proposé.

L'expérience du projet EMISSION -10 a été très enrichissante pour EPR, offrant une occasion de travailler avec des ménages hétérogènes. Un bon échange s'est établi entre les participants et le personnel d'EPR. Les citoyens se sont montrés très coopératifs et ont maintenu un contact régulier, par téléphone (Info-line), par mail et lors des visites à domicile.



¹ Le plus grand fournisseur luxembourgeois d'électricité livre de l'électricité « sans CO₂ » à tous ses clients domestiques depuis le 01.10.2011. Les analyses des émissions, voire de celles évitées, dans la présente brochure ne tiennent pas compte de ce changement.

schließende Bilanz¹, die alle getroffenen Maßnahmen und ihre Wirkungen für die Emissionssenkung zusammenfasste. Dieser Bericht präsentierte und erklärte die genauen Resultate.

Außerdem wurde eine zusätzliche Maßnahme vorgeschlagen, um den Haushalten zu helfen, ihre Energie-Bilanz noch weiter zu verbessern: der Ersatz von Leuchtmitteln durch LED-Lampen, die zu einem Vorzugspreis erhältlich waren.

Für EPR war das Projekt EMISSION -10 eine bereichernde Erfahrung, da es eine Gelegenheit bot, mit unterschiedlichen Typen von Haushalten zusammenzuarbeiten. Es entwickelte sich ein guter Austausch zwischen den teilnehmenden Personen und den Mitarbeitern von EPR. Die Bürger zeigten sich sehr kooperativ und hielten über Telefon (Infoline), per Mail und bei den Besuchen einen regelmäßigen Kontakt aufrecht.

¹ Hinweis: Bei der Berechnung der durch den Stromverbrauch entstandenen bzw. vermiedenen Emissionen wurde die Tatsache, dass der größte Stromversorger Luxemburgs ab dem 1.10.2011 seinen Haushaltskunden „CO₂-freien“ Strom liefert, nicht berücksichtigt.

Emission -10

HISTOIRES NOTABLES

Quelques participant(e)s ont particulièrement impressionné les ingénieurs par leurs efforts exceptionnels :

- Une participante de Roeser a fait monter une installation photovoltaïque sur son toit.
- Un autre ménage de Roeser a mis en place toutes les mesures recommandées :
 - remplacement de la pompe de chauffage

BEMERKENSWERTE GESCHICHTEN

Einige Teilnehmer/innen hatten die Ingenieure mit ihren außergewöhnlichen Bemühungen ganz besonders beeindruckt:

- Eine Teilnehmerin aus Roeser hat auf ihrem Dach eine Photovoltaikanlage installiert.
- Ein anderer Haushalt in Roeser hat konsequent alle empfohlenen Maßnahmen umgesetzt:
 - Austausch der Heizungspumpe



- passage à l'électricité verte
- isolation complète des conduits de chauffage
- raccordement du lave-vaisselle à l'eau chaude

- Wechsel zu grünen Strom
- Komplette Isolierung der Heizungsrohrleitungen
- Anschluss des Geschirrspülers an die Warmwasserversorgung

Emission -10

- remplacement du frigo
- réflexe quotidien de débrancher les appareils électriques non utilisés.

- Ersatz des Kühlschranks
- routinemäßige Trennung der nicht genutzten elektrischen Geräte von der Stromversorgung



- Une habitante de Junglinster a diminué la consommation en mazout de son ménage, composé de 5 personnes, de 820 litres par an. Ceci a été rendu possible en installant des panneaux solaires thermiques sur le toit et en remplaçant la vieille chaudière par une chaudière de nouvelle génération.

- Eine Einwohnerin von Junglinster hat den Heizölverbrauch ihres 5-köpfigen Haushalts erheblich gesenkt, nämlich um 820 Liter pro Jahr. Dies wurde durch die Installation von solarthermischen Kollektoren auf dem Dach in Verbindung mit dem Austausch des alten Heizkessels durch einen Heizkessel der neuen Generation erreicht.



Emission -10

- Un participant de Junglinster a fait faire un audit complet de son système de chauffage. Ceci lui a permis de détecter un dysfonctionnement de sa pompe à chaleur.
- Un autre ménage de Junglinster a remplacé tous ses luminaires d'intérieur par des LED.
- Ein Teilnehmer in Junglinster ließ ein komplettes Audit seines Heizungssystems vornehmen. Dadurch konnte er eine Funktionsstörung an seiner Wärmepumpe entdecken.
- Ein anderer Haushalt in Junglinster ersetzte alle Leuchten im Innenraum des Hauses durch LEDs.



RÉSULTATS

Les résultats de ce projet ont été présentés aux participant(e)s sous forme de rapports contenant des chiffres précis.

Les résultats pour Roeser et Junglinster

Sans tenir compte des émissions de CO₂ évitées par le passage au courant vert, les ménages participants de la commune de Roeser ont réduit de **13,8%** leurs émissions de CO₂, dans le domaine du chauffage et de l'électricité. Si l'on tient compte du passage au courant vert, cette réduction se situerait même à **28,8%**.

Sans tenir compte des émissions de CO₂ évitées par le passage au courant vert, les ménages participants de la commune de Junglinster ont réduit de **8,7%** leurs émissions de CO₂, dans le domaine du chauffage et de l'électricité. Si l'on tient compte du passage au courant vert, cette réduction se situerait même à **14,6%**.

ERGEBNISSE

Die Ergebnisse dieses Projekts wurden den Teilnehmer/innen in Form von Berichten mit präzisen Zahlen präsentiert.

Die Ergebnisse für Roeser und Junglinster

Die teilnehmenden Haushalte der Gemeinde Roeser konnten – ohne Berücksichtigung der vermiedenen CO₂-Emissionen durch den Wechsel zu grünem Strom – ihre CO₂-Emissionen im Bereich Heizung und Strom um durchschnittlich **13,8%** senken. Würde man den Wechsel zu grünem Strom berücksichtigen, würden die durchschnittlichen CO₂-Reduktionen sogar bei **28,8%** liegen.

Die teilnehmenden Haushalte der Gemeinde Junglinster konnten – ohne Berücksichtigung der vermiedenen CO₂-Emissionen durch den Wechsel zu grünem Strom – ihre CO₂-Emissionen im Bereich Heizung und Strom um durchschnittlich

Emission -10

Un certain nombre de ménages à faible revenu a participé au projet. Ces personnes ont démontré qu'il est possible de réduire sensiblement sa consommation énergétique et ses émissions de CO₂ sans grand investissement.

ÉVALUATION DE L'EXPERT

« Nous nous réjouissons du bilan très positif affiché par les ménages ayant participé au projet EMISSION -10, qui a, dans l'ensemble, dépassé nos attentes initiales. Ces résultats témoignent d'un réel engagement de leur part et démontre clairement qu'il est possible de mobiliser les citoyennes et citoyens pour l'efficacité énergétique, à condition de leur proposer des mesures réalistes, financièrement rentables et bien adaptées à leur situation »

Paul Kauten
Directeur, EnergiPark Réiden

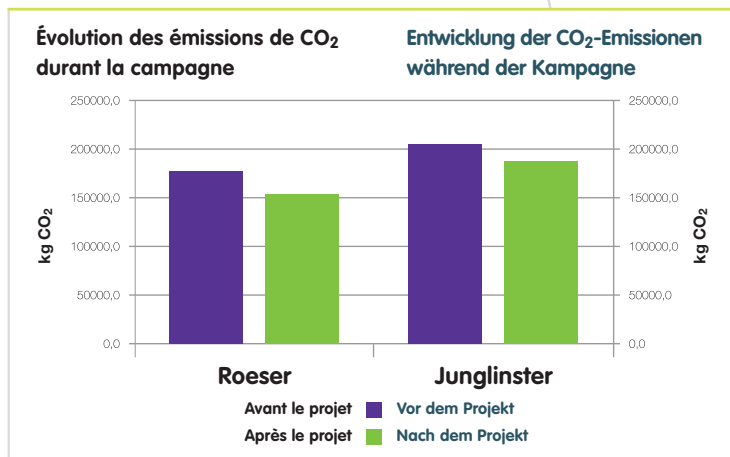
8,7% senken. Würde man den Wechsel zu grünem Strom berücksichtigen, würden die durchschnittlichen CO₂-Reduktionen sogar bei **14,6%** liegen.

Am Projekt nahm auch eine gewisse Anzahl von Haushalten mit schwachem Einkommen teil. Auch diese Haushalte konnten zeigen, dass es möglich ist, den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen ohne große Investitionen spürbar zu senken.

EINSCHÄTZUNG DES EXPERTEN

„Wir begrüßen die sehr positive Bilanz von den Haushalten im Projekt EMISSION -10 erreicht, die insgesamt unsere ursprünglichen Erwartungen übertroffen hat. Die Ergebnisse widerspiegeln ihr echtes Engagement und zeigen deutlich, dass es möglich ist, die BürgerInnen für Energieeffizienz zu mobilisieren, vorausgesetzt, man schlägt Maßnahmen vor, die realistisch und kosteneffizient sind und die ihre spezifische Situation entsprechen.“

Paul Kauten
Geschäftsführer EnergiPark Réiden



Emission -10

RECOMMANDATIONS

L'expérience avec les participants d'EMISSION -10 tout au long du projet a permis d'identifier les mesures les plus efficaces d'économie d'énergie chez eux.

L'isolation des conduits de chauffage et d'eau chaude, souvent laissés en partie non-isolés dans les caves, est une mesure simple, peu chère et rentable. Remplacer une vieille pompe hydraulique de circulation du chauffage, ou sur la chaudière, coûte certes plus cher, mais s'avère rapidement rentable. À un niveau de prix plus élevé, une installation solaire thermique, utilisant le soleil pour chauffer l'eau, est un investissement intéressant à moyen terme, à condition de disposer d'un toit bien ensoleillé.

Dans le domaine de l'électricité, il est toujours recommandable de s'abonner au courant vert, un geste significatif pour l'environnement et relativement peu cher. Un moyen efficace pour réaliser des économies est de débrancher complètement les appareils quand ils ne sont pas en utilisation ; ceci évite une consommation parfois surprenante en mode « standby ». Des multiprises avec interrupteur intégré offrent ici une solution simple et pratique. Bon nombre de participants d'EMISSION -10 ont remplacé leurs vieux appareils ménagers, permettant des économies significatives pour des appareils ayant 10 ans ou plus, particulièrement des frigos et congélateurs. Enfin, raccorder votre lave-vaisselle à l'eau chaude vous permettra aussi de réduire votre facture d'électricité.

EMPFEHLUNGEN

Die Erfahrungen mit den Teilnehmer/innen von EMISSION -10 während des gesamten Projekts haben es ermöglicht, die effektivsten Energie-Sparmaßnahmen in ihren Haushalten zu identifizieren.

Die Isolierung von Heizrohrleitungen und Warmwasserleitungen, die in den Kellern häufig unisoliert gelassen sind, ist eine einfache, billige und rentable Maßnahme. Der Ersatz einer alten Hydraulikpumpe für den Heizkreislauf oder am Heizkessel kostet zwar etwas mehr, erweist sich aber schnell als profitabel. Auf einem höheren Preisniveau ist eine thermische Solaranlage, die die Sonnenenergie nutzt, um Wasser zu erhitzen, auch mittelfristig eine attraktive Möglichkeit, vorausgesetzt, man verfügt über eine geeignete Dachneigung.

Im Bereich Elektrizität ist es immer ratsam, Ökostrom zu abonnieren. Dies ist eine deutliche Geste für die Umwelt und zugleich relativ kostengünstig. Geld und Energie kann man sehr oft sparen, indem man Geräte, die nicht in Gebrauch sind, völlig vom Netz trennt. Dies vermeidet einen zumeist überraschend hohen Verbrauch im „Standby“-Modus. Steckdosenleisten mit integriertem Switch-Schalter bieten hier eine einfache und praktische Lösung. Viele der EMISSION -10-Teilnehmer/innen haben alte Haushaltsgeräte ersetzt. Dies ermöglicht erhebliche Einsparungen bei Geräten, die 10 Jahre oder älter sind, insbesondere Kühlschränke und Tiefkühler. Zu guter Letzt kann man seine Stromrechnung ebenfalls durch den direkten Anschluss des Geschirrspülers an die zentrale Warmwasserversorgung reduzieren.

En Dag an der Natur

Sonndeg, den 09. Juni 2013



natur&ëmwelt

Sektioun
Réiserbann

Wanderung „En Dag an der Natur“ 2013 „De Gipswee zu Ierpeldeng“ Sonndeg, den 09. Juni 2013

Treffpunkt : 14h30,
Parking Nénkirkchener Kierfecht
tëschend Bous an Ierpeldeng

Dauer : +/- 2 Stonnen,
Guide ass de Hr. Jos MOUSEL



Bis nom 2. Weltkrich waren zu Ierpeldeng e puer Gipsgrouwen exploitéiert. Haut si nach Iwwereschter der-vun ze gesinn, a datt se net ganz vergiess ginn, huet d'Gemeng Bous de Gipswee ugeluet, dee mir trëppelen.

Dauer +/- 2 Stunden.

Mir freeën eis vill Naturfrënn op eisem Trëppeltour
begrëissen ze kënnen.

De Komité vun der Sektioun Réiserbann

Fir weider

Informationen :
Fernand HOLTZMER,
Tel. : 36 93 57

Nature for People

Veranstaltungsprogramm 2013
Programme d'activités 2013

Nature for People

Station Biologique SICONA
SICONA-Ouest
SICONA-Centre

Veranstaltungsprogramm 2013 Programme d'activités

«Nature for People – People for Nature» ist eine Kampagne der Biologischen Station SICONA und der Naturschutzsyndikate SICONA-Westen und SICONA-Zentrum zusammen mit ihren Mitgliedsgemeinden. «Nature for People» bedeutet, dass die Natur für die Menschen zugänglich, erreichbar und nutzbar sein soll und damit zur Lebensqualität der Bürger beiträgt. «People for Nature» bedeutet im Gegenzug, dass die Natur durch die Menschen geschützt, kultiviert und entwickelt werden soll.

«Nature for People – People for Nature» est une campagne de la Station Biologique SICONA, du SICONA-Ouest et du SICONA-Centre en collaboration avec leurs communes membres. «Nature for People» signifie que la nature doit être accessible à tous et faire partie de leur qualité de vie. «People for Nature» signifie en contrepartie que la nature doit être protégée, cultivée et développée par l'homme.

14. April 13 / 14 avril 13

Vögel im Feuchtgebiet in Bartringen

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Parkplatz ARCA, rue Atert.

Oiseaux des zones humides à Bertrange

Rendez-vous: 8h00, parking ARCA, rue Atert.

20. April 13 / 20 avril 13

Workshop: Pflanzen bestimmen in Garnich. Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, in der Spielschule in Dahlem, 3, rue de l'école.

Atelier: Détermination de plantes à Garnich. Veuillez-vous inscrire.

Rendez-vous: 14h00, à l'école maternelle de Dahlem, 3, rue de l'école.

21. April 13 / 21 avril 13

Frühling im Wald in Bettembourg

Treffpunkt: 9:00 Uhr, rue de Bettembourg, Parkplatz château d'eau, entlang der Straße Abweiler/Leudelange CR163.

Printemps dans la forêt de Bettembourg

Rendez-vous: 9h00, rue de Bettembourg, parking du château d'eau, le long de la route Abweiler/Leudelange CR163.

28. April 13 / 28 avril 13

Natur und Geschichte im Mamertal in Kopstal

Treffpunkt: 14:30 Uhr, Parkplatz Fußballfeld.

Nature et histoire à Kopstal

Rendez-vous: 14h30, parking terrain de football.

4. Mai 13 / 4 mai 13

Vögel im Feuchtgebiet in Bartringen

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Parkplatz ARCA, rue Atert.

Oiseaux des zones humides à Bertrange

Rendez-vous: 8h00, parking ARCA, rue Atert.

5. Mai 13 / 5 mai 13

Tümpel und Wälder „op der Leitrenng“ in Beckerich

Treffpunkt: 14:30 Uhr, Parkplatz „Beckerich Mühle“.

Étangs et forêts «op der Leitrenng» à Beckerich

Rendez-vous: 14h30, parking du moulin de Beckerich.

People for Nature

Nature for People

Veranstaltungsprogramm 2013
Programme d'activités 2013

Nature for People

6. Mai 13 / 6 mai 13

Brutvögel im Naturschutzgebiet Bauch in Monnerich

Treffpunkt: 18:00 Uhr, am Anfang der rue des champs.

Oiseaux nicheurs dans la réserve naturelle Bauch à Mondercange

Rendez-vous: 18h00, entrée de la rue des champs.

8. Mai 13 / 8 mai 13

Frühlingsausflug in Bissen

Treffpunkt: 17:30 Uhr, Naturspielplatz „op Maart“.

Promenade de printemps à Bissen

Rendez-vous: 17h30, aire de jeux «op Maart».

16. Mai 13 / 16 mai 13

Vögel im Feuchtgebiet in Bartringen

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Parkplatz ARCA, rue Atert.

Oiseaux des zones humides à Bertrange

Rendez-vous: 18h00, parking ARCA, rue Atert.

26. Mai 13 / 26 mai 13

Pflanzen der Tagebaubegiete in Schifflingen

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Stade Jean Jacoby, rue des mines.

Plantes des zones de minières à Schifflange

Rendez-vous: 9h00, Stade Jean Jacoby, rue des mines.

01. Juni 13 / 01 juin 13

Workshop: Pflanzen bestimmen in Sanem. Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, im Batting Haus, 10, rue de France, Belval.

Atelier: Détermination de plantes à Sanem. Veuillez-vous inscrire.

Rendez-vous: 14h00, Batting Haus, 10, rue de France, Belvaux.

02. Juni 13 / 02 juin 13

Biolandwirtschaft in Petingen

Treffpunkt: 14:30 Uhr, „Jeekelshaff“, 70, rue d'Athus.

Agriculture biologique à Pétange

Rendez-vous: 14h30, «Jeekelshaff», 70, rue d'Athus.

04. Juni 13 / 04 juin 13

Tümpel und Wiesen in Roeser

Treffpunkt: 19:00 Uhr, Café „Op der Millen“,

73, rue de Bettembourg, Berchem.

Étangs et prés à Roeser

Rendez-vous: 19h00, Café «Op der Millen»,

73, rue de Bettembourg, Berchem.

8. Juni 13 / 8 juin 13

Natur im Warktal in Feulen

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Nationale Feuerwehrscheule, 25, rue de la Wark, Niederfeulen.

Nature dans la vallée de la Wark à Feulen

Rendez-vous: 9h00, centre d'instruction des sapeurs pompiers, 25, rue de la Wark, Niederfeulen.

9. Juni 13 / 9 juin 13

Blumenwiesen in der Bitschenheck in Dippach

Treffpunkt: 14:30 Uhr, am Bahnhof zwischen Sprinkange und Limpach.

Prés fleuris dans la Bitschenheck à Dippach

Rendez-vous: 14h30, à la gare entre Sprinkange et Limpach.

13. Juni 13 / 13 juin 13

Tiere im Dorf in Grosbous

Treffpunkt: 18:00 Uhr, bei der Kirche.

Animaux au village à Grosbous

Rendez-vous: 18h00, près de l'église.

15. Juni 13 / 15 juin 13

Workshop: Kochen mit Wildkräutern in Schieren

Treffpunkt: 14:00 Uhr, „Vollékskichen“, rue du Moulin, Schieren. Anmeldung erforderlich.

Atelier: La cuisine aux herbes sauvages à Schieren

Rendez-vous: 14h00, «Vollékskichen», rue du Moulin, Schieren. Veuillez-vous inscrire.

People for Nature

Nature for People

Veranstaltungsprogramm 2013
Programme d'activités 2013

Nature for People

18. Juni 13 / 18 juin 13

Tiere im Dorf: Schleiereulen in Reckingen/Mess

Treffpunkt: 20:00 Uhr, in Ehlingen bei der Kirche.

Animaux au village: Chouettes effraies à Reckange/Mess

Rendez-vous: 20h00, à Ehlinge, près de l'église.

28. Juni 13 / 28 juin 13

Tiere in der Nacht in Käerjeng

Treffpunkt: 22:00 Uhr, Parkplatz „Schack“, neben Fahrradweg.

Animaux de la nuit à Käerjeng

Rendez-vous: 22h00, parking «Schack», à côté de la piste cyclable.

30. Juni 13 / 30 juin 13

Lebensraum Trockenrasen in Mersch

Treffpunkt: 14:30 Uhr, bei der Kirche in Moesdorf.

Ecologie des prairies sèches à Mersch

Rendez-vous: 14h30, à Moesdorf, près de l'église.

5. Juli 13 / 5 juillet 13

Tiere in der Nacht in Saeul

Treffpunkt: 22:00 Uhr, in Ehner bei der Kapelle.

Animaux de la nuit à Saeul

Rendez-vous: 22h00, à Ehner, près de la chapelle.

06. Juli 13 / 06 juillet 13

Tiere in der Nacht in Kayl

Treffpunkt: 22:00 Uhr, Start Rundwanderweg „bei der Léiffrächen“, am Ende der rue Notre Dame.

Animaux de la nuit à Kayl

Rendez-vous: 22h00, départ circuit auto-pédestre «bei der Léiffrächen», au bout de la rue Notre Dame.

7. Juli 13 / 7 juillet 13

Wildkräuterexkursion in Strassen

Treffpunkt: 14:00 Uhr, beim „Fräiheetsbaum“, CR181, Strassen Richtung Bridel.

Excursion aux herbes sauvages à Strassen

Rendez-vous: 14h00, près du «Fräiheetsbaum», CR181, Strassen direction Bridel.

Die Teilnahme an den Aktivitäten ist gratis, wenn nicht anders angegeben.

Eine Anmeldung ist für einige Aktivitäten erforderlich unter der Nummer 26 30 36 25 der Biologischen Station SICONA.

Unter dieser Nummer erhalten Sie auch genauere Informationen zu den Aktivitäten.

La participation aux activités est gratuite, sauf mention contraire.

Une inscription est nécessaire pour certaines activités au numéro 26 30 36 25 de la Station Biologique SICONA.

Veillez vous adresser également à ce numéro pour des informations plus détaillées sur les activités.



2, rue de Nospelt L-8394 Olm
Tel: 26 30 36 25

Projekt unterstützt durch das Nachhaltigkeitsministerium
Projet soutenu par le Ministère du développement durable



People for Nature

Etat civil

Février 2013 & Mars 2013

Mariages

Epoux	Epouse	Date
PASQUARELLA Giuseppe	LOMBIDA SOCARRA Kenia	01/02/2013
TOBJI Khalid	TOUTAIN Katia Jacqueline Roberte	01/02/2013
THIRION Louis Roger	PEREIRA DA SILVA Maria do Rosario	16/02/2013
		
MONTEIRO SANTOS Fernando Sergio	PEREIRA SIMOES Natalia	08/03/2013
BOECKLER Julien	MOI Tifanie Venusia	08/03/2013
MATHUR Eric	ZIGURE Endija	15/03/2013
		



Partenariats

Partenaire	Partenaire	Date
GERMAIN Eymeric	WIECZORECK Katia	01/02/2013
FONTE Laurent	PALETTA Sandra	01/02/2013
		
JEMMING Pit	KEILEN Tessy	22/03/2013

Etat civil

Février 2013 & Mars 2013

Naissances

Nom et prénom	Localité	Date
GABRIEL Emma Louise Josephine	Berchem	01/02/2013
DA SILVA PINTO Kylian	Bivange	02/02/2013
BRUNELLO HILBERT Maceo	Berchem	04/02/2013
LASSINE WARKEN Jayden Dane	Crauthem	18/02/2013
WEIZ Nicolas Michel	Crauthem	21/02/2013
LEITE Kenzo	Peppange	22/02/2013
GALGON David	Crauthem	25/02/2013
BERG Chloé Judy	Peppange	28/02/2013
MEIRELES GAGLIOTTI Liam	Bivange	02/03/2013
BARBOSA DELGADO Wesley	Berchem	06/03/2013
SACRAS VENTURA Evann	Berchem	11/03/2013
COELHO AZENHA Liana	Berchem	15/03/2013
BOECKLER Arnaud	Roeser	15/03/2013
MONTEIRO BAESSA Dyana Léonie	Livange	15/03/2013
DUARTE PEREIRA Simara	Berchem	17/03/2013
GERMAIN WIECZORECK Jean-Baptiste	Berchem	22/03/2013
HUESMANN Ben	Berchem	24/03/2013
MEISSE Elyna	Roeser	31/03/2013

Décès

Nom et prénom	Localité	Date
CHRISTEN Roland Pierre	Roeser	15/02/2013
LOULLINGEN Fernand	Crauthem	26/02/2013
POECKES Louis	Crauthem	24/03/2013
MAAS Eduard	Crauthem	29/03/2013

Les nouveaux Luxembourgeois dans notre commune:
Naturalisations accordées entre février et mars 2013

Nom et prénom	Localité	Date de l'arrêté ministériel
GET'MAN Svetlana	Berchem	05/03/2013

Séance publique du 18 mars 2013

Öffentliche Sitzung vom 18. März 2013

Lorsque le vote n'est pas spécifié,
la décision a été prise à l'unanimité des voix.

*Falls das Resultat der Abstimmung
nicht angegeben ist,
ergab das Votum Einstimmigkeit.*

Le point 4.0 a été retiré de l'ordre du jour par le collège le 14 mars 2013 (voir explications du bourgmestre sous point 1.1).

Dans le cadre du traitement du point 11.0, le conseiller communal. Berger au nom de la fraction DP propose de voter une résolution de sorte que le point 11.0 est scindé en deux parties

11.1 : Règlement-avenant de la circulation

11.2 : Résolution relative à l'élaboration d'un nouveau concept de circulation

1.1

Communications du collège échevinal

- Le collège échevinal a décidé de retirer le point 4.0 « Procédure d'expropriation dans le cadre de la phase 4 du projet d'assainissement » de l'ordre du jour de cette réunion pour les raisons suivantes : La partie adverse a pris contact avec un membre du conseil communal et a affirmé vouloir s'arranger à l'amiable. En outre, la partie adverse a de nouveau proposé un tracé alternatif. Le collège échevinal ne s'est jamais refusé à un arrangement à l'amiable, voilà pourquoi il est proposé de discuter une nouvelle fois avec la partie adverse pour trouver un arrangement. La procédure d'expropriation est donc une nouvelle fois interrompue en vue de cette nouvelle négociation.

La séance a lieu dans la salle des séances de la maison communale à Roeser. Elle débute à 15:00 heures et se termine à 17:22 heures. La séance est présidée par Monsieur Tom Jungen.

Die Sitzung findet im Sitzungssaal des Gemeindehauses in Roeser statt. Sie beginnt um 15:00 Uhr und endet um 17:22 Uhr. Den Vorsitz der Sitzung übernimmt Herr Tom Jungen.

Présences / Anwesende :

Eugène Berger, Guy Conrady,
Suzette Dostert-Wagener,
Sandra Flammang,
Nadine Gaasch-Brix, Tom Jungen,
Léonie Klein-Hoffmann,
Marianne Pesch-Dondelinger,
Renée Quintus-Schanen, Edy Reding,
Jean-Paul Reiter.

Absences / Abwesende :

/

Der Punkt 4.0 wurde am 14. März 2013 durch den Schöffenrat von der Tagesordnung entfernt (siehe Erklärung des Bürgermeisters bei Punkt 1.1).

Im Rahmen der Diskussionen zu Punkt 11.0, schlägt der Gemeinderat Berger im Namen der Fraktion DP vor, eine Resolution zu verabschieden. Punkt 11.0 wird demnach in 2 Teile aufgeteilt:

11.1: Zusatz zum Verkehrsreglement

11.2: Resolution betreffend die Ausarbeitung eines neuen Verkehrsreglements

1.1

Mitteilungen des Schöffenrats

- Der Schöffenrat hat beschlossen, Punkt 4.0 „Enteignungsprozedur im Rahmen des Abwasserprojektes“ von der Tagesordnung zu entfernen, mit folgender Begründung: Die Gegenpartei hat Kontakt mit einem Mitglied des Gemeinderats aufgenommen und behauptet, eine gütliche Einigung anzustreben. Des weiteren hat die Gegenpartei wiederum einen alternativen Verlauf der Kanalisation vorgeschlagen. Der Schöffenrat hat sich einer gütlichen Einigung nie verweigert, deshalb wird vorgeschlagen, nochmals mit der Gegenpartei zu verhandeln. Die Enteignungsprozedur wird für die Dauer der Verhandlungen unterbrochen.

- Un jugement a été prononcé dans l'affaire Coditel contre l'Administration communale de Roeser. Malheureusement le jugement rendu est contradictoire et difficilement respectable. En effet, le tribunal a décidé que le réseau de distribution appartient à la société Coditel, mais que Coditel devra le libérer dans les 3 mois et le rendre à l'Administration communale. Coditel a fait appel contre ce jugement.
- La Commune a signé le pacte climat.
- Dans le cadre de « l'Alliance pour le climat », la commune de Roeser démarrera un nouveau projet de coopération Nord-Sud au Burkina Faso et se rallie donc à la proposition de sa commission de l'environnement et du tiers-monde.
- Es wurde ein Urteil gesprochen in der Affäre Coditel gegen die Gemeindeverwaltung. Leider ist das Urteil kontradiktorisch und nur schwer umsetzbar. In der Tat hat das Gericht geurteilt, dass die Firma Coditel Besitzer des Kabelnetzes ist, das Netz jedoch innerhalb von 3 Monaten an die Gemeindeverwaltung zurückgeben muss. Coditel hat Berufung gegen dieses Urteil eingelegt.
- Die Gemeinde hat den Klimapakt unterschrieben.
- Im Rahmen des „Klimabündnis“ wird unsere Gemeinde ein neues Nord-Süd-Projekt bei der Entwicklungshilfe im Burkina Faso angehen. Der Schöfferrat stellt sich somit hinter den Vorschlag seiner Umwelt- und Dritt-Welt-Kommission.

1.2

Questions écrites des conseillers

- Question écrite de la fraction « Déi Gréng Réiserbann » du 12 mars 2013 relative à la procédure d'élaboration du PAG.
- Question écrite de la fraction « DP » du 14 mars 2013 relative au projet de renaturation de l'Alzette « Life ».

(voir page 40)

1.2

Schriftliche Fragen der Gemeinderäte

- Schriftliche Anfrage der Fraktion „Déi Gréng Réiserbann“ vom 12. März 2013 betreffend die Ausarbeitungsprozedur des allgemeinen Bebauungsplans.
- Schriftliche Anfrage der Fraktion „DP“ vom 14. März 2013 betreffend das Renaturierungsprojekt der Alzette „Life“ .

(Siehe Seite 40)

2

Commissions consultatives communales - Remplacement d'un membre à la commission culturelle

Nomination de Monsieur Jean-Guillaume Weiss en remplacement de Monsieur Jean-Jacques Bley, démissionnaire. Monsieur Bley a été nommé le 6 février 2012 en tant que représentant du groupe Déi Gréng, lequel propose de nommer à sa place Monsieur Weiss.

2

Kommunale Ausschüsse – Ersetzen eines Mitglieds des Kulturausschusses

Ernennung von Herrn Jean-Guillaume Weiss in Ersetzung von Herrn Jean-Jacques Bley, welcher um seine Entlassung aus dem Ausschuss gebeten hat. Herr Bley war am 6. Februar 2012 als Vertreter der Fraktion „Déi Gréng“ ernannt worden. Diese Fraktion schlägt nun die Ernennung von Herrn Weiss vor.

3

Cimetières communaux - Renouvellement de concessions

Les concessions des cimetières communaux sont à renouveler suivant l'article 12 du règlement concernant l'utilisation des cimetières du 22 mai 1992. Depuis l'entrée en vigueur des nouvelles taxes sur les cimetières, arrêtées par le conseil le 23 décembre 1996, les concessions ne sont renouvelées que pour une durée de 15 ans.

Il s'agit ici du renouvellement de 7 concessions ayant expiré en 2012.

3

Kommunale Friedhöfe: Erneuerung der Konzessionen

Nach Artikel 12 des Reglements vom 22. Mai 1992 betreffend die Nutzung der kommunalen Friedhöfe, müssen die Grabkonzessionen erneuert werden. Seit Inkrafttreten der neuen Tarifierung, welche vom Gemeinderat am 23. Dezember 1996 festgehalten wurde, werden die Grabkonzessionen für eine Dauer von 15 Jahren erneuert.

Hier handelt es sich um die Erneuerung von 7 Konzessionen, welche 2012 ausliefen.

4

Procédure d'expropriation dans le cadre de la phase 4 du projet d'assainissement : observations au sujet d'une réclamation

Point retiré de l'ordre du jour par le collège échevinal en date du 14 mars 2013 (voir explications du bourgmestre sous point 1.1).

5

Projet d'aménagement particulier au lieu-dit « rue de Weiler » à Crauthem

Projet d'aménagement particulier concernant des fonds sis à Crauthem (rue de Weiler), présenté par le bureau d'études BEST de Senningerberg pour le compte de la société Raum & Wohnen S.A. En application de l'article 30 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain le projet doit être soumis au vote définitif du conseil communal. Le projet soumis au conseil a été redressé par les auteurs conformément aux observations émises dans l'avis de la Cellule d'évaluation.

1. Il est proposé de déroger au PAG en application de l'article 108bis, paragraphe 1 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 dans le but d'améliorer la qualité urbanistique du projet en question. En effet, comme le terrain est surélevé par rapport à la voie desservante, cette dérogation s'avère nécessaire pour améliorer la qualité urbanistique du PAP. La hauteur de la corniche et du faîtage du PAP sera dorénavant mesurée au centre de symétrie de la construction dès le niveau du terrain naturel. La hauteur à la corniche est limitée à 6 mètres, la hauteur au faîtage est limitée à 10 mètres. Cette dérogation garantit une meilleure intégration des constructions dans la topographie du terrain. Deux niveaux pleins et un sous-sol seront autorisés.
2. Le trottoir sera agrandi afin d'obtenir sur toute la longueur du PAP une largeur de trottoir de 1,50 mètres. Il est proposé de renoncer à l'indemnité compensatoire suivant l'article 34 (2) de la loi modifiée du 19 juillet 2004. Pour le PAP soumis la situation est la suivante :
 - Surface privée 15,75 ares (95,05 %) dont surface publique à céder au domaine privé : 0,06 ares (0,38 %)
 - Surface publique 0,82 ares (4,95 %) dont surface privée à céder au domaine public: 0,04 ares (4,88 %).
3. Dans le cadre de l'enquête publique, une réclamation a été adressée pour évoquer un problème d'inondation ou d'humidité. Pour remédier à ce problème, le PAP prévoit des fossés ouverts pour eaux pluviales pour la rétention des eaux de pluie de sorte les eaux superficielles seront évacuées avec un débit contrôlé

4

Enteignungsprozedur im Rahmen der 4. Phase des Abwasserprojektes : Bemerkungen betreffend eine Beschwerde

Dieser Punkt wurde am 14. März 2013 durch den Schöffenrat von der Tagesordnung entfernt (Siehe Erklärungen des Bürgermeisters unter Punkt 1.1).

5

Partieller Bebauungsplan im Ort „rue de Weiler“ in Crauthem

Partieller Bebauungsplan betreffend ein Gelände in Crauthem (rue de Weiler), vorgeschlagen vom Büro BEST aus Senningerberg im Auftrag der Gesellschaft „Raum & Wohnen S.A.“. Gemäss Artikel 30 des modifizierten Gesetzes vom 19. Juli 2004 betreffend die kommunale Gestaltung und urbane Entwicklung, muss das Projekt dem Gemeinderat zur endgültigen Abstimmung vorgelegt werden. Das Projekt, welches dem Gemeinderat unterbreitet wird, wurde von den Antragsstellern gemäß dem Gutachten der „Cellule d'évaluation“ angepasst.

1. Es wird vorgeschlagen, vom allgemeinen Bebauungsplan abzuweichen gemäß Artikel 108bis, Paragraf 1 des modifizierten Gesetzes vom 19. Juli 2004 um die urbane Qualität des Projektes zu verbessern. In der Tat, da das Gelände viel höher als die Straße liegt, ist diese Abweichung im Sinne einer besseren urbanen Qualität notwendig. Die Höhe des Dachgesimses wird im Symmetriezentrum des Gebäudes gemäß dem natürlichen Gelände gemessen. Die Höhe des Dachgesimses ist auf 6 Meter limitiert, die Höhe des Dachfirstes ist auf 10 Meter begrenzt. Diese Abweichung ermöglicht eine bessere Integration des Gebäudes in die Topographie des Geländes. Zwei vollwertige Stockwerke und ein Untergeschoss werden genehmigt.
2. Der Gehweg wird vergrößert um auf der gesamten Länge des Projektes eine Breite von 1,5 Metern zu erreichen. Es wird vorgeschlagen, auf die kompensatorische Entschädigung gemäß Artikel 34 (2) des modifizierten Gesetzes vom 19. Juli 2004 zu verzichten. Für den vorgelegten partiellen Bebauungsplan bedeutet dies:
 - Private Fläche: 15,75 Ar (95,05 %), davon öffentliche Fläche, welche abgetreten wird: 0,06 Ar (0,38 %)
 - Öffentliche Fläche: 0,82 Ar (4,95 %), davon private Fläche welche abgetreten wird: 0,04 Ar (4,88 %).
3. Im Rahmen der öffentlichen Befragung, wurde eine Beschwerde eingereicht, um auf eine eventuelle Überschwemmungsgefahr beziehungsweise ein Feuchtigkeitsproblem hinzuweisen. Um diesen Problemen vorzubeugen,

dans la canalisation de la rue de Weiler. Ces eaux ne causeront pas de surcharge du réseau de canalisation dans cette rue.

sieht der partielle Bebauungsplan offene Gräben für das Regenwasser sowie Wasserrückhaltebecken vor, so dass das Wasser kontrolliert über die Kanalisation der „rue de Weiler“ abgeführt werden kann. Diese zusätzlichen Abwässer führen nicht zu einer Überlastung des Kanalisationsnetzes dieser Straße.

6

Décompte de travaux - Réaménagement du CR 186 avec accès au Parc Luxite à Kockelscheuer

Décompte définitif établi le 21 février 2013 s'élève à 137.981,40 €. Le décompte concerne la réalisation d'un nouveau tracé routier du CR186 afin d'obtenir une meilleure visibilité au niveau du futur carrefour, l'aménagement d'un carrefour avec voies de tourne à gauche en raccordant d'un côté l'accès au Parc d'activités « Luxite » et de l'autre côté l'accès au village de Kockelscheuer et l'aménagement d'une piste mixte sur toute la longueur du projet.

6

Abrechnung der Arbeiten - Neugestaltung des CR 186 mit Zufahrtsstrasse zum „Parc Luxite“ in Kockelscheuer

Die definitive Abrechnung vom 21. Februar 2013 beläuft sich auf 137.981,40 €. Die Abrechnung betrifft die Neugestaltung des CR 186, welcher teilweise verlegt wird um eine bessere Sicht auf Höhe der neuen Kreuzung zu erreichen, die Einrichtung einer neuen Kreuzung als Verbindung zur Aktivitätszone „Luxite“ einerseits und zur Ortschaft Kockelscheuer andererseits, sowie die Einrichtung einer neuen Fahrbahn auf der gesamten Länge des Projektes.

<i>Vote / Abstimmung</i>		
<i>Oui / Ja</i>	<i>Non / Nein</i>	<i>Abstention(s) / Enthaltung(en)</i>
Eugène Berger Suzette Dostert-Wagener Sandra Flammang Tom Jungen Léonie Klein-Hoffmann Marianne Pesch-Dondelinger Renée Quintus-Schanen Edy Reding Jean-Paul Reiter	-	Guy Conrady Nadine Gaasch-Brix

7.1

Allocation d'un subside extraordinaire à une association

Allocation d'un subside extraordinaire à la « Ligue médico-sociale » à titre d'indemnisation pour l'organisation de cours de babysitting. Montant proposé du subside à allouer : 300 €.

7.1

Gewährung einer außerordentlichen Beihilfe an eine Vereinigung

Gewährung einer außerordentlichen Beihilfe an die Vereinigung „Ligue médico-sociale“ als Entschädigung für die Organisationskosten eines Babysitterkurses. Vorgeschlagener Betrag der Beihilfe: 300 €.

7.2

Allocation d'un subside extraordinaire à une association

Allocation d'un subside extraordinaire à la « Fédération des Sapeurs-Pompiers du Canton d'Esch » pour l'organisation du 8ième Camp Cantonal des Jeunes Sapeurs-Pompiers qui aura lieu du 2 au 7 septembre 2013 à Roeser sur le site Herchesfeld. Montant proposé du subside à allouer : 100 €.

7.2

Gewährung einer außerordentlichen Beihilfe an eine Vereinigung

Gewährung eines außerordentlichen Zuschusses an die „Fédération des Sapeurs-Pompiers du Canton d'Esch“ für die Organisation des 8. Kantonalen Kampus der Jugendfeuerwehren, welcher vom 2. Bis zum 7. September 2013 in der Gemeinde Roeser stattfindet. Vorgeschlagener Betrag der Beihilfe: 100 €.

Débat concernant la tarification de l'eau - Prise de position

Le ministre de l'Intérieur a lancé sur le plan national une discussion avec tous les acteurs concernés autour de la tarification de l'eau au Grand-Duché de Luxembourg. Ce débat a pour objectif que les pouvoirs investis en la matière se prononcent, soit en faveur du maintien, respectivement de l'expansion de la méthode harmonisée, soit en faveur de l'introduction d'un prix unique de l'eau. Le Ministère a invité les différents acteurs à lui faire parvenir leur réponse aux questions soulevées pour le 28 février 2013 par l'intermédiaire du SYVICOL. Les questions soulevées par le MI sont les suivantes :

1. Êtes-vous en faveur de l'introduction d'une tarification unitaire de l'eau ? Quelle est la motivation de votre choix ?
2. Êtes-vous en faveur d'une introduction progressive d'une tarification unitaire (1e étape: prix unique de l'eau potable, 2e étape: prix unique pour le cycle urbain de l'eau (eau potable et assainissement) ?
3. Quel est le modèle de la tarification unitaire que vous préconisez ? Motivez votre choix.
4. Êtes-vous en faveur de l'introduction de schémas de tarifications sectorielles supplémentaires ? Si oui lesquels ?
5. Êtes-vous en faveur de l'introduction d'une tarification de l'eau à gradation sociale ? Quel est le modèle que vous préconisez pour la prise en compte des effets sociaux ? Selon vous, quels devraient être les destinataires d'une prise en compte d'effets sociaux au niveau de la tarification de l'eau ?

Se référant aux prises de positions des syndicats concernés auxquels elle est affiliée, ainsi qu'aux positions (écrites et orales) des différentes fractions composant le conseil communal de Roeser, le collège propose la prise de position suivante concernant la tarification de l'eau :

La Commune de Roeser est opposée à l'introduction d'une tarification unitaire de l'eau, une telle tarification désavantageant les communes, dont la Commune de Roeser, ayant réalisés des efforts et investissements conséquents pour offrir un service de distribution d'eau potable de qualité irréprochable.

Les options visant à ôter au secteur communal les compétences en matière de gestion de l'eau soit par gestion commune de l'eau dans le cadre d'une société commerciale, d'un établissement public, d'un syndicat de communes à rayonnement national, voire par l'étatisation des services liés à l'utilisation de l'eau, ne sont pas acceptables, car elles ouvriront à terme la voie à la privatisation de la gestion de l'eau et donc à la marchandisation de cette ressource naturelle et essentielle à l'homme.

La méthode du prix harmonisé proposé par l'Etat

Debatte zur Wassertarifizierung - Stellungnahme

Der Innenminister hat eine Debatte über die Wassertarifizierung auf nationaler Ebene und mit allen Beteiligten begonnen. Diese Debatte hat zum Ziel, dass sich alle Beteiligten zum harmonisierten Wasserpreis, beziehungsweise für oder gegen einen Einheitswasserpreis positionieren. Der Innenminister hat alle Beteiligten gebeten, auf die gestellten Fragen bis zum 28. Februar 2013 über das Syndikat SYVICOL zu antworten. Die vom Innenminister gestellten Fragen sind die folgenden:

1. Sind Sie für die Einführung eines Einheitswasserpreises? Wie motivieren Sie Ihre Antwort?
2. Sind Sie für die progressive Einführung eines Einheitswasserpreises (1. Etappe: Einheitspreis für das Trinkwasser, 2. Etappe: Einheitspreis für Trinkwasser und das Abführen des Abwassers)?
3. Welches Modell eines Einheitswasserpreises bevorzugen Sie? Begründen Sie Ihre Wahl.
4. Sind Sie für die Einführung eines Schemas von zusätzlichen sektoriellen Tarifizierungen? Wenn ja, welche?
5. Sind Sie für die Einführung einer Wassertarifizierung mit sozialer Abstufung? Welches Modell bevorzugen Sie für die Berücksichtigung von sozialen Aspekten? Wer sollte Ihrer Meinung nach von einer sozialen Abstufung der Wassertarifizierung profitieren?

Gemäß den Stellungnahmen der Syndikate, welchen die Gemeinde angehört und den schriftlichen und mündlichen Standpunkte der verschiedenen Fraktionen des Gemeinderats, schlägt der Schöffenrat folgende Erklärung betreffend die Wassertarifizierung vor:

Die Gemeinde Roeser ist gegen die Einführung eines Einheitswasserpreises. Eine solche Wassertarifizierung würde Gemeinden wie Roeser benachteiligen, welche große Investitionen getätigt haben, um eine gute und qualitative Wasserverteilung auf ihrem Gebiet erreichen.

Die Option, dem Gemeindefaktor die Zuständigkeit im Bereich Wassermanagement zu entnehmen, indem man eine gemeinsame Verwaltung für das Wasser schafft, entweder in Form einer Privatfirma, einer Anstalt öffentlichen Rechts, eines nationalen Gemeindefaktors oder über die Verstaatlichung verschiedener Dienste betreffend die Wassernutzung, sind nicht akzeptabel, weil sie über einen längeren Zeitraum zu einer Privatisierung des Wassermanagements führen und eine Vermarktung dieser natürlichen Ressource, welche für das Überleben der Menschen unabdingbar ist, mit sich bringen.

Die Methode des harmonisierten Wasserpreises, welche vom Staat im März 2011 vorgeschlagen wurde, könnte ausgebaut werden und so die Gemeindeautonomie innerhalb der Grenzen, welche

en mars 2011 pourrait être développée de sorte à préserver l'autonomie communale dans les limites définies par l'Etat : ceci permettrait aux communes de déterminer des tarifs correspondant à leur situation propre et à l'Etat de limiter les écarts de prix.

Par ailleurs, les revendications de certains acteurs privés (secteur Horesca et artisanat) pourraient être considérées dans le cadre d'une modulation du secteur industriel. L'introduction d'une tarification de l'eau à gradation sociale n'est pas nécessaire, l'outil de l'allocation compensatoire communale (« allocation de vie chère ») permettant de contrebalancer en partie la cherté de l'eau pour les ménages à faible revenu.

vom Staat festgelegt wurden, gewahrt werden: dies würde den Gemeinden erlauben, ihre Tarife gemäß ihrer Situation festzulegen und der Staat könnte zu große Preisunterschiede vermeiden.

Desweiteren könnten die Forderungen aus dem Privatsektor (Horesca und Handwerk) berücksichtigt werden im Rahmen einer Modulation des Industriesektors. Die Einführung einer Wasser-tarifizierung mit sozialer Abstufung ist nicht notwendig, da die kompensatorische Beihilfe, welche die Gemeinde gewährt, es ermöglicht, den Preis des Wassers für finanzschwache Familien teilweise auszugleichen

9

Assainissement de la commune - Collecteurs (localité de Kockelscheuer - phase 6) - Projet définitif

Projet relatif à l'assainissement de la localité de Kockelscheuer (phase 6 du projet d'assainissement de la commune de Roeser).

9

Abwasserreinigung der Gemeinde - Kollektoren (Ortschaft Kockelscheuer - Phase 6) - endgültiges Projekt

Abwasserreinigungsprojekt der Ortschaft Kockelscheuer (Phase 6 des Abwasserreinigungsprojektes der Gemeinde).

Montant total des travaux HTVA / <i>Summe der Arbeiten ohne Mehrwertst.:</i>	3.231.000,00 €
TVA 15% / <i>Mehrwertst. :</i>	484.650,00 €
Honoraires TVAC / <i>Honorare (inkl. Mehrwertst.) :</i>	369.350,00 €
Montant total des travaux TVAC / <i>Total (inkl. Mehrwertst.) :</i>	4.085.00,00 €

10

Création de postes au service technique - Postes de salarié manuel qualifié

Création de trois postes de salarié manuel qualifié au service technique. Postes de salarié manuel qualifié (artisan) prévus par l'organigramme 2012 pour remplacer des départs à la retraite (postes de salarié non qualifié) et pour renforcer l'effectif du service technique.

Dans le cadre du traitement du point 11.0, le conseiller communal. Berger au nom de la fraction DP propose de voter une résolution de sorte que le point 11.0 est scindé en deux parties

11.1 : Règlement-avenant de la circulation

11.2 : Résolution relative à l'élaboration d'un nouveau concept de circulation

10

Schaffung von Posten als „Salarié à tâche manuelle“ für den technischen Dienst

Schaffung von 3 Posten als „salarié à tâche manuelle“ für den technischen Dienst. Es handelt sich um Handwerkerposten, welche im Organigramm von 2012 vorgesehen waren um Pensionsabgänge zu ersetzen und um den technischen Dienst zu verstärken.

Im Rahmen der Diskussionen zu Punkt 11.0, schlägt der Gemeinderat Berger im Namen der Fraktion DP vor, eine Resolution zu verabschieden. Punkt 11.0 wird demnach in 2 Teile aufgeteilt:

11.1: Zusatz zum Verkehrsreglement

11.2: Resolution betreffend die Ausarbeitung eines neuen Verkehrsreglements

11.1

Règlement-avenant de la circulation

Par délibération du 19 mars 2008, le conseil communal a arrêté l'actuel règlement général de circulation.

11.1

Nachtrag zum Verkehrsreglement

Durch einen Beschluss vom 19. März 2008 hat der Gemeinderat das aktuelle Verkehrsreglement verabschiedet.

Afin de tenir compte de l'évolution du trafic, des changements intervenus au niveau de la voirie, de certaines difficultés rencontrées sur le terrain et de manière à redresser quelques erreurs rédactionnelles il est proposé d'adapter, de modifier et de corriger plusieurs dispositions du règlement.

L'ensemble des modifications du règlement communal de circulation de base se fait par un avenant à ce même règlement. Cet avenant est voté par le conseil communal et doit bénéficier de l'approbation ministérielle avant son entrée en vigueur.

Une première modification a été effectuée par délibération du conseil du 22 juillet 2009. La seconde série de modifications, faisant l'objet du règlement-avenant soumis, a été arrêtée par le collège échevinal le 17/03/2011 et le 13/09/2012 sur base de propositions de la commission consultative communale de la circulation et des services communaux concernés.

Es wird vorgeschlagen, verschiedene Bestimmungen des Reglements zu verändern, um der Evolution des Straßenverkehrs Rechnung zu tragen, beziehungsweise um Veränderungen des Straßenverlaufs zu berücksichtigen und um Probleme, welche in den vergangenen Monaten festgestellt wurden, zu beseitigen.

Die Veränderungen des Basisreglements werden über einen Abänderungsvertrag verabschiedet. Dieser Nachtrag muss vom Gemeinderat verabschiedet und vom Innenministerium genehmigt werden, ehe er in Kraft treten kann.

Eine erste Abänderung wurde durch einen Beschluss vom 22. Juli 2009 genehmigt. Eine zweite Serie von Veränderungen, welche den vorliegenden Abänderungsvertrag betreffen, wurde vom Schöffenrat am 17. März 2011 und am 13. September 2012 auf Basis der Vorschläge des kommunalen Verkehrsausschusses und der betroffenen Gemeindedienste erstellt.

11.2

Résolution relative à l'élaboration d'un nouveau concept de circulation

(voir page 46)

11.2

Resolution betreffend die Ausarbeitung eines neuen Verkehrskonzeptes.

(siehe Seite 46)

Vote / Abstimmung		
Oui / Ja	Non / Nein	Abstention(s) / Enthaltung(en)
Eugène Berger Guy Conrady Nadine Gaasch-Brix Sandra Flammang	Suzette Dostert-Wagener Tom Jungen Léonie Klein-Hoffmann Marianne Pesch-Dondelinger Renée Quintus-Schanen Edy Reding Jean-Paul Reiter	-

12

Adhésion de la commune de Tuntange au SIGI

Le comité du SIGI ayant accepté l'adhésion de la Communes de Tuntange, il reste au conseil communal de se prononcer en faveur de cette adhésion.

12

Beitritt der Gemeinde Tüntingen zum SIGI

Der Vorstand des SIGI hat der Aufnahme der Gemeinden Tuntange in das Syndikat zugestimmt. Der Gemeinderat muss diese Aufnahmen genehmigen.

13

Questions orales des conseillers

Guy Conrady :

Le bâtiment de la gare de Bechem est dans un mauvais état. Savez-vous si les responsables des CFL ont des projets concernant l'affectation future de ce bâtiment ?

Précision du bourgmestre : Je ne saurai pas vous répondre à cette question. Il y a quelques années,

13

Mündliche Fragen der Gemeinderäte

Guy Conrady:

Das Gebäude an der Bahnhaltestelle Berchem ist in einem schlechten Zustand. Wissen Sie, welches die Pläne der Eisenbahngesellschaft für dieses Gebäude sind?

Präzision des Bürgermeisters: Darauf kann ich Ihnen leider nicht antworten. Vor einigen Jahren

le collègue échevinal avait proposé de reprendre le bâtiment et de le restaurer. Les responsables de CFL-Immo n'ont pas accepté cette proposition. Après il était question d'abattre le bâtiment pour réaliser le nouveau passage souterrain. Nous avons renouvelé notre proposition de reprendre le bâtiment pour le restaurer en date du 20 septembre 2012. Jusqu'à aujourd'hui nous n'avons pas eu de réaction de la part des CFL.

Guy Conrady :

Selon quel règlement des bâtisses il a été construit à Kockelscheuer dans le passé ? Quel est le règlement en vigueur en ce moment ?

Réponse du bourgmestre : Jusqu'à la mise en vigueur du PAG actuel, il y avait des dispositions spéciales, réglées dans le PAP de l'époque. Ces dispositions spéciales n'ont pas été reprises dans le PAG en vigueur.

Guy Conrady :

J'ai été informé qu'il est impossible d'inscrire ses enfants simultanément à l'éducation précoce et à la nouvelle crèche communale. Pourquoi est-ce que la commune refuse d'inscrire des enfants simultanément dans les deux structures ?

Réponse du bourgmestre : Une inscription simultanée dans les deux structures n'est pas en faveur des enfants. En plus, la Commune devrait organiser un transport de l'éducation précoce vers la crèche, ce qui engendrait des frais supplémentaires.

Réponse de l'échevine Quintus-Schanen : Il faut savoir que l'éducation précoce est gratuite tandis que la crèche communale est payante. Avec l'augmentation des frais du « chèque-service-accueil », certains parents préfèrent inscrire leurs enfants à l'éducation précoce pour ne pas payer une partie des frais supplémentaires. Ceci explique cette nouvelle demande de pouvoir inscrire les enfants simultanément dans les deux structures.

Guy Conrady :

Le propriétaire des terrains à Livange a donné une interview à un hebdomadaire et a parlé de ses projets concernant ces terrains. Quelle est la position de la Commune concernant ces affirmations ?

Réponse du bourgmestre : Le collègue ne peut que réitérer son positionnement par rapport à tout éventuel projet sur le site de Livange qui devrait être suffisamment connu des conseillers suite aux nombreuses interventions à ce sujet. Si le gouvernement désire réaliser un autre projet sur le site de Livange, il doit le présenter au collègue échevinal. Celui-ci organise alors un referendum.

hatte der Schöfferrat vorgeschlagen, dieses Gebäude zu übernehmen und zu restaurieren. Dieser Vorschlag wurde von CFL-Immo abgelehnt. Danach wurde davon gesprochen, das Gebäude abzureißen um die neue Unterführung bauen zu können. Wir haben unseren Vorschlag am 20. September 2012 erneuert. Leider haben wir bis heute keine Antwort von Seiten der Eisenbahngesellschaft erhalten.

Guy Conrady:

Nach welchem Bautenreglement wurde in der Vergangenheit in Kockelscheuer gebaut? Nach welchem Reglement kann heute dort gebaut werden?

Antwort des Bürgermeisters: Bis zum Inkrafttreten des aktuellen allgemeinen Bebauungsplans gab es spezielle Bestimmungen, welche durch den damaligen Teilbebauungsplan geregelt waren. Diese Bestimmungen wurden jedoch später nicht in den allgemeinen Bebauungsplan, der derzeit anwendbar ist, übernommen.

Guy Conrady:

Ich habe erfahren, dass es unmöglich ist, seine Kinder gleichzeitig in die Früherziehung und in die Kinderkrippe einzuschreiben. Weshalb ist dies nicht möglich?

Antwort des Bürgermeisters: Dies ist nicht möglich, weil es nicht im Interesse des Kindeswohl ist. Des weiteren müsste die Gemeinde einen Transport organisieren, welches zusätzliche Kosten verursachen würde.

Antwort der Schöffin Quintus-Schanen: Man muss auch wissen, dass die Früherziehung gratis ist und die Kinderkrippe bezahlt werden muss. Mit der Erhöhung der Tarife des „chèque-service-accueil“ wollen verschiedene Eltern ihre Kinder ebenfalls in die Früherziehung einschreiben, um einen Teil der Erhöhung der Tarife nicht bezahlen zu müssen. Dies erklärt die plötzliche Nachfrage, Kinder gleichzeitig in die beiden Strukturen einschreiben zu dürfen.

Guy Conrady:

Der Eigentümer der Gelände in Liwingen hat einer grossen Wochenzeitung ein Interview gegeben, in welchem er ebenfalls über seine Projekte für das Gelände in Liwingen spricht. Welches ist die Position der Gemeinde hierzu?

Antwort des Bürgermeisters: Der Schöfferrat kann hier nur seine Position wiederholen, welche den Gemeinderäten jedoch bestens bekannt sein dürfte, wurde sie doch schon mehrfach öffentlich vorgetragen. Wenn die Regierung ein Projekt in Liwingen realisieren möchte, muss sie es dem Schöfferrat vorstellen. Dieser organisiert dann ein Referendum.

Sandra Flammang :

Je reviens à la question du conseiller Conrady concernant la gare de Berchem. Quelle serait l'utilisation de ce bâtiment, si les responsables des CFL seraient d'accord avec la proposition du collègue échevinal ?

Réponse du bourgmestre : Le nouveau collègue échevinal ne s'est pas encore prononcé à ce sujet. A l'époque il était prévu d'utiliser le rez-de-chaussée à nouveau comme gare et le premier étage comme salle de réunions pour des associations communales.

Eugène Berger :

Le chantier routier à Peppange dure depuis très longtemps maintenant. Ne pourrait-on pas intervenir auprès des responsables de la Poste pour que ce chantier soit enfin terminé ?

Réponse du bourgmestre : Nous sommes déjà intervenus. Il faut dire à leur décharge que durant l'hiver il y a eu beaucoup de jours d'intempérie.

Nadine Gaasch-Brix :

Est-ce qu'il y a un nouveau projet concernant la renaturation de l'Alzette ? Pourquoi est-ce que ce projet n'a été présenté qu'au collègue échevinal ?

Réponse du bourgmestre : Il n'y a actuellement pas de nouveau projet. Le projet initial concernait des terrains de Bettembourg jusqu'à Hespérange. Comme suite à l'opposition massive des agriculteurs et sur base des terrains acquis par la commune, le projet a été revue à la baisse durant la mandature précédente. Avant de lancer les travaux de remembrement, les ministères concernés ont chargé un bureau spécialisé avec l'élaboration d'une étude économique agricole, devant analyser la situation pour chaque entreprise agricole.

Nadine Gaasch-Brix :

Est-ce qu'il existe des études concernant une charge en polluants de l'Alzette dans notre commune, sinon ne faudrait-il pas faire élaborer une telle étude ?

Réponse du bourgmestre : Je pense qu'il faut maintenant voir si on peut trouver un arrangement avec tous les acteurs concernés pour réaliser la renaturation de l'Alzette. Ce n'est pas le moment de faire de nouvelles études, la Commune a déjà dépensé des investissements considérables en ce projet. Outre, nous avons récemment signé un contrat de rivière pour la partie supérieure de l'Alzette, qui prévoit de telles mesures.

Sandra Flammang:

Ich komme auf die Frage von Gemeinderat Conrady betreffend das Gebäude der Bahnhaltestelle Berchem zurück. Welches wäre die Nutzung des Gebäudes, sollten sich die Verantwortlichen der Eisenbahngesellschaft den Vorschlag des Schöffensrats annehmen?

Antwort des Bürgermeisters: Dazu hat der neue Schöffensrat sich noch nicht geäußert. Seinerzeit war geplant, das Erdgeschoss wiederum als Bahnhof zu benutzen und das erste Stockwerk lokalen Vereinigungen als Versammlungsort zu Verfügung zu stellen.

Eugène Berger:

Die Baustelle in Peppingen besteht nun schon sehr lange. Könnte man nicht bei der Post intervenieren, damit diese Baustelle endlich abgeschlossen wird?

Antwort des Bürgermeisters: Wir sind schon interveniert. Zur Verteidigung der Post muss man allerdings sagen, dass in diesem Winter an vielen Tagen nicht gearbeitet werden konnte, aufgrund der schlechten Wetterbedingungen.

Nadine Gaasch-Brix:

Gibt es ein neues Projekt betreffend die Renaturierung der Alzette? Wieso wurde dieses neue Projekt nur dem Schöffensrat vorgestellt.

Antwort des Bürgermeisters: Es gibt augenblicklich kein neues Projekt. Das ursprüngliche Projekt sah eine Renaturierung der Alzette zwischen Bettembourg und Hesperingen vor. Aufgrund der massiven Opposition von Seiten der Landwirtschaft und auf Basis der Grundstücksankäufe wurde das Projekt, während der letzten Legislaturperiode bereits angepasst. Bevor zukünftig die Flurneuordnung begonnen werden soll, haben die betroffenen Ministerien entschieden, ein spezialisiertes Büro mit der Erstellung einer landwirtschaftlichen Studie zu beauftragen, welche in Zusammenarbeit mit den betroffenen Landwirten, eine detaillierte Analyse pro Betrieb erstellen soll.

Nadine Gaasch-Brix:

Existieren Studien über eine Belastung mit Schwermetallen der Alzette in unserer Gemeinde oder sollte eine solche Studie nicht in Auftrag gegeben werden?

Antwort des Bürgermeisters: Ich glaube, dass man sich jetzt darauf konzentrieren sollte, mit allen Beteiligten eine Einigung zu finden, um die Renaturierung der Alzette durchzuführen. Es ist nicht der Moment, um neue Studien von Seiten der Gemeinde in Auftrag zu geben. Die Gemeinde hat bereits sehr viel Geld in dieses Projekt investiert. Ausserdem haben wir kürzlich die Flusspartnerschaft für den oberen Teil der Alzette unterschrieben, welche ebenfalls eine Reihe an Massnahmen vorsieht.

Nadine Gaasch-Brix :

Ne pourrait-on pas organiser le chandeleur ensemble avec le personnel du Pedibus ? La commission culturelle pourrait élaborer un concept pour organiser une manifestation comparable à l'action « Dem Ouschterhues op der Spuer ?

Réponse du bourgmestre : Si la commission culturelle fait une proposition, le collège échevinal ne va sûrement pas s'opposer à une telle manifestation.

Les questions orales posées lors de la réunion auxquelles le collège échevinal n'a pas su répondre en séance, seront publiées avec les réponses relatives avec la prochaine édition du bulletin communal « De Buet ».

14

**Séance secrète :
Personnel administratif - Promotion
d'un fonctionnaire au grade 12**

Nadine Gaasch-Brix:

Könnte man den « Lichtmesstag » nicht gemeinsam mit dem Personal des Pedibus organisieren ? Der Kulturausschuss könnte doch hier ein Projekt ausarbeiten, um dies ähnlich wie die Ostereisuche, welche jedes Jahr an Ostermontag stattfindet, zu organisieren.

Antwort des Bürgermeisters: Wenn der Kulturausschuss einen Vorschlag macht, wird der Schöfferrat sich dem sicherlich nicht widersetzen.

Die mündlichen Fragen, welche nicht direkt vom Schöfferrat beantwortet werden konnten, werden zusammen mit den Antworten in der kommenden Ausgabe des Gemeindeblattes „De Buet“ veröffentlicht

14

**Geheimsitzung: Administratives
Personal- Beförderung eines Beamten
in Grad 12 der Gehaltstabelle**



Mesdames, Monsieur,

Conformément à notre règlement d'ordre intérieur, nous vous prions d'ajouter à l'ordre du jour du prochain conseil communal du 18 mars 2013, un point concernant le PAG et nous vous soumettons deux questions à ce sujet.

▪ **Concernant le point du PAG:**

Nous espérons avoir au conseil communal une discussion sur la marche à suivre et ce tenant compte de nos réflexions suivantes :

Pendant la séance communale du 9 juillet 2012 nous vous avons posé la question relative au "degré d'évolution" et à la présentation de l'étude préparatoire du nouveau plan d'aménagement général (PAG). Votre réponse fut la suivante:

« L'étude préparatoire du projet d'aménagement général à établir sur base des nouvelles dispositions de la loi du 28 juillet 2011 portant modification de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain est en cours d'élaboration. Cette étude préparatoire sera présentée au conseil communal conformément à la nouvelle procédure définie au nouvel article 10 de la loi précitée du 19 juillet 2004 relatif à la saisine du conseil communal: « **Le projet d'aménagement général ensemble avec l'étude préparatoire**, le rapport de présentation ainsi que, le cas échéant, le rapport sur les incidences environnementales élaboré conformément à la loi modifiée du 22 mai 2008 relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement **est soumis au conseil communal.** » ... »

Pour éviter une polémique identique à celle soulevée à Mamer, nous demandons au collège échevinal de prévoir la **présentation de l'étude préparatoire** qui constitue un bilan de l'état actuel de l'aménagement et du développement urbain du Roeserbann, **avant l'élaboration ou au moins avant l'achèvement du plan d'aménagement général lui-même.**

Déli gréng Réiserbann salueraient en outre que le collège échevinal associe, outre tout le conseil communal, également les habitants de notre commune à l'élaboration du fil conducteur pour le développement urbain. En dehors des experts externes des bureaux d'études, ce sont surtout les autochtones qui connaissent les points forts, les avantages et les chances de leur commune et qui doivent donc être associés activement à l'élaboration d'un concept pour le développement de nos villages et quartiers.

▪ **Concernant les questions:**

Nous voudrions savoir si le collège échevinal se montre favorable à l'égard de cette approche et si le collège échevinal est d'accord pour organiser la présentation de l'étude préparatoire avant l'achèvement du plan d'aménagement général?

Cette démarche ferait preuve d'une politique participative et transparente et conditionnerait une large acceptation du nouveau PAG chez les habitants du Roeserbann.

Veuillez accepter, Mesdames, Monsieur, l'expression de nos sentiments distingués.

Nadine Brix
Conseillère Communale

Guy Conrady
Conseiller Communale



Question présentée par	Déi Gréng Réiserbann
Entrée au secrétariat en date du	13/03/2013
Objet	Procédure d'élaboration du PAG
Traitement en séance du	18/03/2013

Prenant prétexte de la polémique soulevée autour de la procédure d'approbation définitive du projet d'aménagement général de la commune de Mamer, les conseillers Brix et Conrady « demand[ent] au collège échevinal de prévoir la présentation de l'étude préparatoire qui constitue un bilan de l'état actuel de l'aménagement et du développement urbain du Roeserbann, avant l'élaboration ou au moins avant l'achèvement du plan d'aménagement général lui-même » et ajoutent que « Déi gréng Réiserbann salueraient en outre que le collège échevinal associe, outre tout le conseil communal, également les habitants de notre commune à l'élaboration du fil conducteur pour le développement urbain ».

Réponse du collège échevinal

Il est précisé tout d'abord que la séance du conseil communal à laquelle font référence les conseillers a eu lieu le 16 et non le 9 juillet 2012.

Par ailleurs, la controverse de Mamer concernait la participation au vote d'un conseiller communal, dont le conjoint avait présenté une réclamation à l'encontre du projet sous à approbation : l'association, en dehors de la procédure prévue par la loi sur l'aménagement communal, d'un citoyen aux discussions relatives au développement communal ne pourra l'empêcher, en droit et en fait, de s'opposer dans le cadre de cette procédure au projet présenté par le collège échevinal si celui-ci ne correspond pas à ses attentes et à son point de vue.

Quoi qu'il en soit, en raison de l'état avancé des travaux d'élaboration du projet d'aménagement général le collège échevinal n'est pas en mesure de faire suite à la proposition des conseillers du groupe « Déi gréng Réiserbann » et renvoie à la résolution votée le 17 décembre 2012 et par laquelle le conseil communal invite le collège des bourgmestre et échevins à considérer les développements urbains depuis 2006 dans le PAG futur et à soumettre au conseil communal élu en 2011, avant le lancement de la procédure d'adoption, prévue par la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal, le projet d'aménagement communal et notamment l'étude préparatoire et le document définissant le scénario de développement.



DEMOKRATESCH PARTEI

Sektioun REISERBANN



14 mars 2013

Monsieur le Bourgmestre,

Conformément à notre règlement interne, nous souhaitons poser la question écrite suivante:

Récemment l'asbl. RéiserBANN, laquelle regroupe notamment les exploitants agricoles concernés par le projet de renaturation de l'Alzette "Life", a tenu son assemblée générale. Lors de cette assemblée, une majorité des exploitants s'est prononcée plus ou moins clairement contre la réalisation du projet en question. Considérant que le projet ne sera réalisable sans l'accord et le partenariat des propriétaires des parcelles concernées par le projet, nous aimerions poser les questions suivantes:

- combien de parcelles, en % du projet, ont été acquises par la commune au stade actuel?
- est-ce qu'un projet remanié pourrait se réaliser avec ces parcelles ?
- dans la négative, où en sont les démarches pour acquérir les parcelles restantes nécessaires pour le projet "Life" ?
- face à l'opposition manifestée par une majorité des agriculteurs concernés, le conseil échevinal envisage-t-il d'abandonner le projet ?

Eugène Berger
Conseiller communal

Sandra Flammang
Conseillère communale



Question présentée par	DP Sektïoun Réiserbann
Entrée au secrétariat en date du	18/03/2013
Objet	Projet de revalorisation écologique de la vallée supérieure de l'Alzette (projet LIFE-Nature LIFE99 NAT/L/006284)
Traitement en séance du	18/03/2013

Se référant à une récente assemblée lors de laquelle assemblée, une majorité des exploitants se serait prononcé plus ou moins clairement contre la réalisation du projet de renaturation de l'Alzette "Life", les conseillers Berger et Flammang demandent quelle superficie nécessaire à la réalisation du projet a été acquise et dans quelle mesure le projet pourrait être réalisé sous une forme remaniée, voire s'il est envisagé de l'abandonner.

Réponse du collègue échevinal

Le projet revalorisation écologique de la vallée supérieure de l'Alzette, auquel sont associées les communes territorialement concernées, a pour objectif de la conversion d'un paysage marqué par l'agriculture intensive en un environnement semi-naturel par la restauration d'une bande de cinquante à cent mètres de largeur sur une longueur totale de 6,8 kilomètres dans laquelle la rivière pourra s'écouler de manière naturelle non contrainte.

Plus exactement le projet a pour objectif de restituer l'ancien cours séculaire de l'Alzette afin de restaurer l'équilibre écologique et hydraulique de la rivière. Le projet prévoit l'abaissement du niveau du cours d'eau de 40 à 80 cm et la création d'une plaine d'épandage suivant les possibilités d'aménagement permises par le réseau d'assainissement communal et de créer ainsi un volume de rétention supplémentaire de 350.000 m³. Le lit de la rivière sera déplacé pour former un cours d'eau commun avec le fossé d'écoulement Laachergueuf et coïncider avec la dépression de la vallée (« Talweg »).

L'aménagement de la bande de terrain réservée à l'écoulement naturel de l'Alzette nécessite un remembrement de terrains lequel requiert l'acquisition préalable de parcelles agricoles. Le projet prévoit comme contribution de la Commune de Roeser l'acquisition de 25 hectares de terrain à un taux de 50%, l'autre moitié étant prise en charge à 30% par l'Union Européenne et à 20% par le Ministère de l'Environnement. La participation financière nette de la Commune de Roeser représente un montant de 192.320,00 €, soit 5% du coût total du projet.

Dans son avis, émis en application de l'article 5.2 de la loi du 21 mai 1999 concernant l'aménagement du territoire et faisant l'objet de la délibération du 29 septembre 2000, sur le projet de programme directeur d'aménagement du territoire dans son ensemble et dans ses implications éventuelles sur le



territoire de la commune de Roeser en particulier le conseil communal a notamment retenu : « L'importance de la plaine du Roeserbann en tant qu'espace noyau pour la protection de la nature et des paysages est reconnue. La sauvegarde et la revitalisation de ce secteur doivent être garanties. Voilà pourquoi, la commune de Roeser soutient le projet de revitalisation de la vallée de l'Alzette dans la plaine du Roeserbann (projet LIFE). »

Par délibération du 20 novembre 2000 le conseil communal a arrêté le principe de l'acquisition par l'administration communale de vingt-cinq hectares (25 ha) de terrain prévus par le projet de revalorisation de la vallée supérieure de l'Alzette dans la plaine du Roeserbann (projet LIFE).

En exécution de cette décision l'administration communale a effectué plusieurs séries d'acquisitions :

1. Une première série d'acquisitions, totalisant une superficie de 1.254,70 ares, a été approuvée par le conseil le 19 avril 2001.
2. Une deuxième série d'acquisitions effectuée par l'administration communale, totalisant une superficie de 627,34 ares, a été approuvée par le conseil le 27 juillet.
3. Une troisième série d'acquisitions, totalisant une superficie de 306,10 ares, a été approuvée par le conseil le 20 décembre 2001 et le 26 juillet 2002.

Ces trois séries d'acquisitions représentent une surface de 2.188,14 ares, soit 21,88 hectares représentant 87,53% de l'objectif fixé pour la Commune de Roeser.

Cette surface a pu être complétée par des acquisitions effectuées précédemment dans un autre but mais inclus ensuite dans le remembrement réalisé pour les besoins du projet LIFE-Nature (362,05 ares) et des acquisitions effectuées avant l'intégration du projet de revalorisation écologique dans le programme LIFE-Nature mais réalisées dans le même but sous l'appellation « aménagement écologique du fossé Laachergruef » (170,60 ares).

Acquisitions	Surface (ares)	Surface (%)
1 ^{ère} série d'acquisitions de mars 2001 approuvée le 19/04/2001	1.254,70	50,19%
2 ^e série d'acquisitions de mai, juin et juillet 2001 approuvée le 27/07/2001	627,34	25,09%
3 ^e série d'acquisitions de novembre 2001 et juillet 2002 approuvée le 20/12/2001 et le 26/07/2002	306,10	12,24%
Acquisitions effectuées en vue du projet d'aménagement écologique du fossé Laachergruef devenant par la suite projet Life	170,60	6,82%
Acquisitions effectuées initialement dans un autre but - terrains conservés en zone verte à disposition pour le remembrement	362,05	14,48%
Total	2.720,79	108,83%



Questions écrites des conseillers

Par conséquent, il peut dès lors être déclaré que l'administration communale a réalisé la mission d'acquisition de 25 hectares nécessaires pour mener à bien le remembrement indispensable pour la réalisation du projet susdécrit.

Pour autant que le collège puisse y répondre, le projet de renaturation dans la partie supérieure de la zone tampon du Roeserbann située entre Peppange et Crauthem pourrait être réalisé.

Comme l'administration communale a réalisé sa mission d'acquisition de terrains dans le périmètre du projet, les démarches suivantes se situeront plutôt dans la maîtrise d'usage et le lancement du remembrement.

La décision relative à l'abandon du projet n'appartient pas au collège échevinal mais au conseil communal, celui-ci ayant par ses délibérations du 29 septembre 2000 et du 20 novembre 2000 décidé de soutenir le projet « LIFE » et d'y participer activement.

A l'heure actuelle, il appartient au Gouvernement de décider de lancer la procédure de remembrement des terrains. Celui-ci a décidé de charger auparavant un expert de l'établissement d'une nouvelle étude économique agricole, qui devrait servir de base pour décider de l'envergure de la renaturation du bassin de l'Alzette à réaliser. Cette étude économique est sur le point d'être effectuée. Une première réunion d'information avec les agriculteurs concernés et l'association « RéiserBann » et les administrations de l'Etat concernées aura lieu le 19 mars 2013. En attendant les résultats de cette réunion et de l'étude économique, le collège échevinal ne peut, à l'heure actuelle, que renvoyer à la partie de sa déclaration de programme concernant le projet LIFE : « *procéder à la revalorisation écologique des parcelles acquises dans le cadre du projet « Life » et situées dans la zone de protection ornithologique (vallée supérieure de l'Alzette), le tout dans le dialogue continu et le partenariat avec les agriculteurs concernés.* »



18 mars 2013

Résolution

Dépôt : Eugène Berger / Sandra Flammang DP

- Considérant que le conseil communal doit s'exprimer sur un règlement-avenant de la circulation modifiant le règlement général de circulation en vigueur, lequel a pour objet de réglementer la circulation sur le territoire de la commune de Roeser;
- Considérant que les modifications en question font suite à l'évolution du trafic, des changements intervenus au niveau de la voirie ainsi que de certaines difficultés rencontrées sur le terrain;
- Considérant que la nouvelle commission consultative communale de la circulation mise en place après les élections communales de 2011 n'a pas pu donner son avis pour le règlement et l'avenant en question ;
- Estimant que le règlement-avenant ne tient pas compte de certains problèmes ou propositions spécifiques tels que:
 - le parking résidentiel
 - le concept d'un « shared-space » autour de la maison communale à Roeser avec rue piétonne
 - un réel effort de réduction du trafic en transit dans la commune ;
 - une réduction des points de danger ;
- Estimant que les dispositions du présent règlement ne vont pas assez loin en vue de garantir une sécurité optimale de la population ;
- Estimant que le présent règlement ne met pas suffisamment l'accent sur la mobilité douce ;

Le Conseil communal de Roeser décide

- de faire élaborer un nouveau concept de circulation prenant en compte les points précités qui font défaut tant dans le règlement général en vigueur que dans son règlement-avenant.

HMR

HARMONIE MUNICIPALE
'LES ECHOS DE L'ALZETTE'
ROESERBANN

www.hmr.lu

hmr@hmr.lu



Weider Informationen
zum Programm fannt Dir
op eise Internetseite
(www.hmr.lu) ënnert der
Rubrik AGENDA.

CCRA LULL IBAN
LU96 0090 0000 2039 2718

Harmonie Municipale
« Les Echos de l'Alzette » Roeserbann asbl



Fréijorsgala

4. Mee 2013 um 20.00 Auer

HMR Harmonie Municipale «Les Echos de l'Alzette»
Roeserbann asbl.

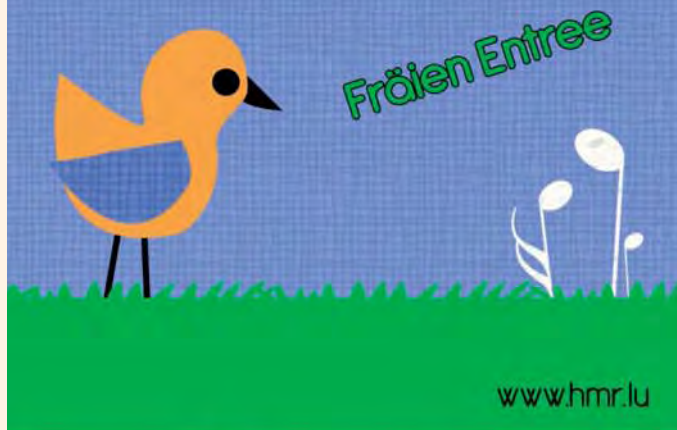
De 4. Mee 2013 um 20.00 Auer

Fréijorsgala

am Sall Fr. Blouet zu Réiser

Ritmo Réiserbann,
de Jugendorchester
vun der HMR
Dirigentin:
Pascale Gieres-Reding

Réiserbänner Musek
Dirigent: Albert Nimax



De neie Logo vum
Jugendorchester vun der
HMR

COSL Spillfest

9. Mee 2013

COSL SPILLFEST

9. Mee 2013
Kockelscheier



GRATIS TOMBOLA

1. Präis: en iPad Mini vun der BGL BNP Paribas
2. Präis: e Velo vum Cactus
3. Präis: Eng Rees fir 4 Persounen an den Europa-Park Rust vu Voyages Emile Weber

Navettes Gratuites
P+R
LUX-SUD &
BOUILLON
de 9.30 - 18.30

Sport a Spill fir d'ganz Famill

HMR

HARMONIE MUNICIPALE
'LES ECHOS DE L'ALZETTE'
ROESERBANN

www.hmr.lu

hmr@hmr.lu



Harmonie Municipale
"Les Echos de l'Alzette" Roeserbann asbl

Hämmelsmarsch Réiser – Krautem

Samschdes, de 11. Mee 2013

**D'Réiserbänner Musek spillt
e Samschdeg, 11. Mee
vun 14.00 Auer un
den Hämmelsmarsch**



Mam Hämmelsmarsch erhalen mir dës lëtzebuergesch
Traditioun an zéien duerch d'Stroossen, musizéieren an
bieden Iech ëm e klengen Don.

**Dës finanziell Ënnerstëtzung ass fir eis
eng grouss Hëllef.**

Ab 10 € spille mir iech eng Tusch

**Mir wënschen Iech an Ärer Famill eng schéi
Kiermes a soën villmols MERCI fir Ären Don.**

Kontakt
Georges GIERES
Tel: 360050
hmr@hmr.lu

CCRA LULL IBAN
LU96 0090 0000 2039 2718

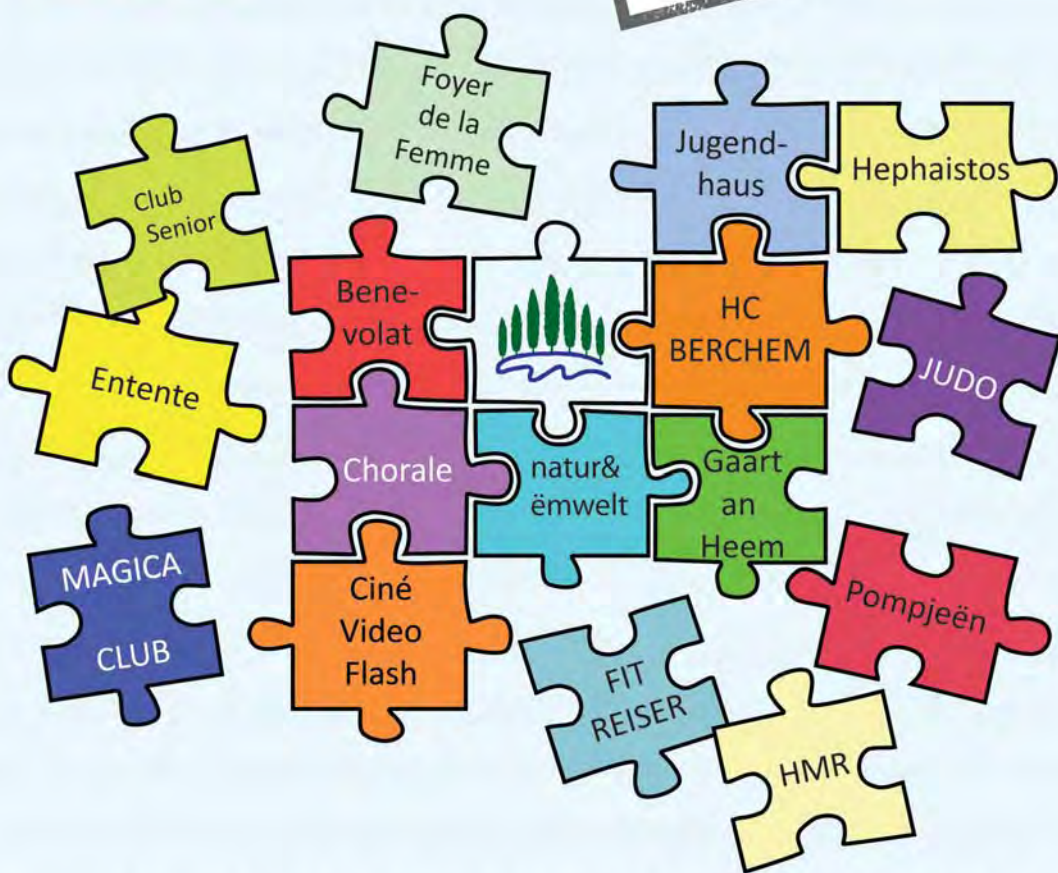
Journée des associations

samedi 18 mai 2013



JOURNEE DES ASSOCIATIONS

SAMEDI 18 MAI 2013
de 14h00 à 17h00
Campus scolaire et sportif
CRAUTHEM



AFFICHE REALISEE PAR JASMINE BLOCK, MEMBRE DE LA COMMISSION SPORT ET CULTURE

Rencontrez les associations du Réiserbann en un seul lieu et découvrez leurs multiples activités dans une ambiance festive pour petits et grands! Un rendez-vous à ne pas manquer!

Informations sur www.jda-reiserbann.lu

organisée par:

avec la participation de:

avec le soutien de:



Invitation aux musées 2013

le 18 et 19 mai 2013

„L'invitation aux musées“ le 18 et 19 mai 2013

A l'occasion de cette porte-ouverte des musées au Luxembourg, le Musée de Peppange proposera le programme suivant:

Collection

Le musée de Peppange offre un aperçu de la vie rurale des siècles passés. Que ce soit l'agriculture, le transport, la transformation des métaux ou les métiers d'autrefois, le musée vous fera découvrir les habitudes de vie et les arts du passé. Le Musée de calèches se trouve à 200m du Musée rural. Il montre une vingtaine de calèches différentes parmi lesquelles 6 véhicules de la cour Grand-ducale.

Programme

SA 18.5:

14h30: Conférence:

„Le jardin paysan et la reproduction de semences anciennes“ (L)

par M. Georges Moes

en collaboration avec le groupement „Seed“
(www.seed-net.lu)

après la conférence: visite du jardin paysan du Musée rural

SO 19.5:

14h30: Visite guidée du Musée de Calèches

Heures d'ouverture

samedi et dimanche
de 10h à 18h

Café „Am Musée“

de 11 h à 23 h

Tél: (+352) 52 66 18

Plat spécial

„portes ouvertes“

samedi et dimanche

Musée rural, de Calèches et de la Métallurgie ancienne

38 & 21, rue de Crauthem
L-3390 Peppange

Tél.: (+352) 51 69 99

contact@musee-rural.lu

www.musee-rural.lu



Virtrag: Ressourcen

Méindeg, den 27. Mee 2013

Ressourcen - firwat mir si esou dréngend brauchen

Et erwaart Iech e Virtrag mat prakteschen Imaginatiouns-
übungen, mat denen Dir Är Ressourcen aktivéieren kënnt.

«In diesem Vortrag werden anhand zahlreicher Beispiele unterschiedliche Ressourcen vorgestellt, die zur eigenen Burnout-Prophylaxe eingesetzt werden können. Ein informativer Abend mit praktischen Techniken für den Alltag.»

Dipl.-Psychologin Gudrun Paulsen arbeitet bei Omega90 im «Service de consultation et accompagnement» und in freier Praxis im Institut Re-Sourcen in Tétange.»

Wéini	Méindeg, den 27. Mee 2013
Auerzäit	18.00 Auer am Club
Referentin	Gudrun Paulsen, Psychologin bei Omega 90
Präis	gratis
Info	Fir de klengen Honger ass gesuergt



Club EIST HEEM
54, rue Oscar Romero
L-3321 Bierchem



Visite guidée SIDOR

Méindeg, den 03 Juni 2013



Club EIST HEEM

**54, rue Oscar Romero
L-3321 Bierchem**

“SIDOR, ären Dreck geet eis eppes un” ; dee Slogan hutt Dir bestëmmt schonn all héieren. Mee wat ass SIDOR iwwerhaapt genau a wat ass hir Missioun?

D’SIDOR ass eng vun den 3 gréissten interkommunale Gewerkschaften, nieft SIDEC a SIGRE, vu Lëtzebuerg, déi sech aus 35 Gemengen aus dem Süden an Zentrum vum Land zesummesetzt.. Hir Haaptaktivitéit ass et ongeféier 125 Tonnen Offall aus 35 Geméngen ze verbrennen an dëst ënnert de strikten europäesche Gesetzer, wat d’Emissioun vun de Gase betrëfft. Eng aner Aufgab vun der SIDOR ass et awer och d’Leit z’informéieren an ze sensibiliséieren fir eng verantwortlech Haltung vis-à-vis vum Dreck anzeheulen. An hirer Müllverbrennungsanlag (déi eenzeg hei am Land) ginn all Joer +/- 125 Tonnen Dreck traitéiert, wat ongeféier 70% vum Dreck vum Grand Duché ausmécht.

Sidd Dir lo virwëtzeg ginn a wëllt méi heiriwwer gewuer ginn, dann huelt deel un der Visite guidée (Virtrag a Froen; Besichtigung vun der Verbrennungsanlag) vun der SIDOR.

Wéini?	Méindeg, den 03 Juni 2013
Départ?	13.20 Auer beim Club oder 13.50 Auer sur place (route de Bettembourg, L-3346 Leudelange)
Präis?	Gratis
Umellen	um 36 55 73 (bis spëtstens den 20. Mee 2013)
Info	et muss ee gutt zu Fouss sinn!!



4. Internationales Schmiedetreffen

8 & 9 Juni 2013



HEPHAISTOS-BRUDDERSCHAFT

4. Internationales Schmiedetreffen

8 & 9 Juni 2013



Adresse: Musée Rural 38, rue de Crauthem L-3390 Peppange



HARMONIE MUNICIPALE
'LES ECHOS DE L'ALZETTE'
ROESERBANN

www.hmr.lu

hmr@hmr.lu



Kontakt
Georges GIERES
Tel: 360050
hmr@hmr.lu

CCRA LULL IBAN
LU96 0090 0000 2039 2718

Harmonie Municipale
"Les Echos de l'Alzette" Roeserbann asbl

Flashmob

Freideg, 21. Juni um 20.00 Auer
am Sall Fr.Blouet

Flashmob Wat ass dat dann ?

„Zunächst wird ein Aufruf von einem Urheber erfasst und verbreitet. Dabei wird immer ein öffentlicher Ort als Treffpunkt und ein genauer Zeitpunkt angegeben... Dann startet der Flashmob dadurch, dass jemand zum vereinbarten Zeitpunkt mit der vereinbarten Aktion beginnt und die anderen Teilnehmer rasch einsteigen. Diese wie aus dem Nichts blitzartig entstehende Bildung des und das identische Handeln der Personen im Mob, z.B. applaudieren sind typisch für Flashmobs.“

(Aus Wikipedia)

Zesummen mat de Wisepiipsteren, de Choralen aus dem Réiserbann spillt d'Reiserbänner Musek e Musek-Gesang Stéck, komponéiert vum J-Paul Frisch zum 150. Anniversaire vun der Ugdä .

Kommt a schléisst iech mat un !

Duerno invitéiere mir iech mat eis e Patt ze drénken an Iddien auszetauschen.





Nuit du Sport

Samedi, 18 mai 2013
au hall sportif à Crauthem



Roeser

17.00-22.00 | Sportshal Crauthem
Rue Alexandre Schintgen | L-3330 Crauthem
INDOOR

⊙ 17.00-18.00

Handball

7 Meter, Ugrëff/Verteidigung (mat den Vedetten Mike Majerus an Kaysen Claude aus dem Letzebuenger Handball)

⊙ ab 17.00

Volleyball

Komm spill e Match mat

⊙ 17.00-18.00

Judo / Sumo

Eng Initiatioun an déi japanesch Kampfsportart

⊙ ab 18.00

Défibrillatioun

Komm an léier Liewen retten mam Mini Anne (Cours iwert Réanimatioun gehalen vun engem Infirmier-anesthésiste)

⊙ 18.30-19.30

Hip Hop

Komm an danz mam Jugendhaus

⊙ 19.30 an 20.30

Cours Fitness vun « Les Mills »

Komm beweg dech mat

⊙ 20.00 an 21.00

Zumba

Rhythmesch bewegen mam Simona Schmit-Nitnausova

OUTDOOR

⊙ 17.00-18.00

Kannerlaf

Parcours vun 500m fir Kanner aus der Primärschoul

⊙ 17.15

Nordic-Walking

Komm an géi mat

⊙ 17.15

Randonnée à Vélo

Parcours vun 20 oder 30 km

⊙ 17.30

Jogging «Komm laf mat»

Parcours vun 5 oder 10 km

⊙ 18.00

Tour infernale

Wien kënnst am héchsten (ofgeséichert vun de Réiser Pompjeeën)



Restauration et musique d'ambiance



COMMUNE DE ROESER

Administration communale

Adresse postale

40, Grand-Rue • L-3394 Roeser

Courrier électronique

info@roeser.lu

Internet

www.roeser.lu

Heures d'ouverture des bureaux

Du lundi au vendredi

de 08h00 à 11h30 et

de 13h00 à 16h30

Chaque dernier lundi du mois les bureaux sont fermés pendant la matinée.

Standard - Renseignements

36 92 32 1

Collège des bourgmestre et échevins 36 92 32 1

Tom Jungen, *bourgmestre*
Suzette Dostert-Wagener, *échevin*
Renée Quintus-Schanen, *échevin*

Secrétariat

Alain Inglebert, *secrétaire communal* 36 92 32 210
Marc Theis 36 92 32 211
Etienne Baudoin 36 92 32 212
Anita Fischbach-Floener 36 92 32 213
Téléfax 36 92 32 219

Bureau de la population

Daniel Capésius 36 92 32 220
Téléfax 36 92 32 229

Etat Civil – Relations publiques

Luc Dominicy 36 92 32 221
Téléfax 36 92 32 229

Recette communale

Bernard Hübsch, *receveur communal* 36 92 32 230
Téléfax 36 92 32 239

Service technique

Laurent Poeckes 36 92 32 250
Patrick Nilles 36 92 32 251
John Peltier 36 92 32 252
Sara Fuchs-Jaworski 36 92 32 253
Pit Mersch 36 92 32 256
Permanence technique 36 92 32 500

(en dehors des heures de bureau)

Téléfax 36 92 32 259

Maison Relais

Carine Trierweiler 36 92 32 340
Carine Trierweiler - Portable 621 50 25 28
Lucie Hellers 36 92 32 332
Fabienne Leukart 36 92 32 332
René Engleitner 36 92 32 243
Téléfax 36 92 32 219

Crèche "Méckenhaischen"

Jenny Hippert 36 92 32 470
Jenny Hippert (*portable*) 621 509 758
Sonja Bassi 36 92 32 233

Enseignement

Ecole de Crauthem 36 92 32 314
Ecole de Crauthem - *Téléfax* 36 92 32 350
Ecole de Bivange-Berchem 36 92 32 412
Ecole de Bivange-Berchem (*pavillon*) 36 92 32 423
Education précoce 36 92 32 351
Centre d'éducation différenciée 36 92 32 330
Médecine scolaire 36 92 32 319
Restaurant scolaire 36 92 32 340
Restaurant scolaire - *Téléfax* 36 92 32 219
Inspectorat Sud-Est 51 30 23 20
Service de guidance de l'enfance 52 14 68 501

Installations sportives et culturelles

Hall omnisports 36 92 32 336
Piscine intercommunale - SPIC 36 94 03 210
Centre culturel Edward Steichen 36 61 33

Office Social commun - Bettembourg, Frisange et Roeser

Melanda Johnny 26 51 66 – 55

Permanence sociale :

- *sans rendez-vous : mardi de 8h30 – 11h30*

- *avec rendez-vous : jeudi matin + vendredi après-midi*

johnny.melanda@office-social-bfr.lu

johnny.melanda@roeser.lu

Autres services

Analyses de sang 26 36 23 26
Club "Eist Heem" 36 55 73
Consultations pour nourrissons 36 92 32 374
(2^e et 4^e lundi du mois de 14h00 à 16h00)
Garderie "Huesekäilchen" 36 67 63
Gaz (réseau) - SUDGAZ 55 66 55 1
Maison des Jeunes 36 92 32 666
Parc de recyclage - STEP 52 28 34
Police grand-ducale Roeser 24 46 5 200
Secher doheem (*Service Téléalarme*) 26 32 66
Service d'incendie (*centre d'intervention*) 36 92 32 280
Service d'incendie (*en cas d'inondations*) 36 73 43
Service d'incendie - *Téléfax* 26 36 15 80
Service de proximité du C.I.G.L. 36 92 32 270
Service forestier (*Victor François*) 621 202 117

Numéros utiles

Autorisations de bâtir 36 92 32 252
Bâtiments communaux (*entretien*) 36 92 32 256
Canalisations 36 92 32 251
Cartes d'identités 36 92 32 220
Cartes d'impôts 36 92 32 220
Concessions aux cimetières 36 92 32 220
Décès 36 92 32 221
Déchets (*enlèvement*) 36 92 32 251
Eau potable (*distribution*) 36 92 32 251
Etablissements classés ("*commodo*") 36 92 32 251
Factures fournisseurs 36 92 32 212
Impôts 36 92 32 230
Listes électorales 36 92 32 220
Loteries 36 92 32 213
Mariages 36 92 32 221
Naissances 36 92 32 221
Naturalisations 36 92 32 221
Nuits blanches 36 92 32 213
Passeports 36 92 32 220
Publications communales 36 92 32 221
Repas sur roues 36 92 32 243
Salles communales (*réservation*) 36 92 32 213
Service électrique 36 92 32 256
Taxes 36 92 32 230
Téléalarme 36 92 32 243

Agenda - Manifestationskalenner -

Mee 2013

Samedi 04.05.2013	20:00 - Harmonie Municipale Roeserbann / «Fréijorsgala» <i>Lieu : Maison communale à Roeser - Salle des fêtes François Blouet</i>
Mercredi 08.05.2013	- Velo-Union Esch / Etape d'ouverture de la «Flèche du Sud 2013» <i>Lieu : dans les rues de Roeser, Crauthem, Peppange, Livange, Kockelscheuer et Bivange</i>
Jeudi 09.05.2013	- COSL / Spillfest - Sport a Spill fir d'ganz Famill <i>Lieu : Kockelscheuer - Parking de la patinoire</i>
Samedi 11.05.2013	09:45 - Contrôle des bornes de la frontière avec Zoufftgen <i>Rendez-vous : devant le bâtiment communal de Roeser</i>
	à partir de 14:00 - Harmonie Municipale Roeserbann / «Hämmelsmarsch» <i>Lieu : dans les rues de Roeser et Crauthem</i>
Samedi 18.05.2013	14:00 - 17:00 - Commune de Roeser en collaboration avec la commission sport et culture / Journée des associations <i>Lieu : Crauthem - Campus scolaire et sportif</i>
	17:00 - 22:00 - Fit Réiser, commune de Roeser en collaboration avec la commission de la culture et des sports et des associations sportives / «Nuit du Sport» <i>Lieu : Crauthem - Hall Sportif</i>
Lundi 27.05.2013	18:00 - Club Eist Heem / Virtrag «Ressourcen - firwat mir si esou dréngend brauchen» <i>Lieu : Berchem - Club "Eist Heem"</i>
Jeudi 30.05.2013	- Réiser Päerdsdeeg asbl <i>Lieu : Crauthem - Site Herchesfeld</i>



Mee/Juni 2013

Juni 2013

Lundi 03.06.2013	<ul style="list-style-type: none"> - Club Eist Heem / Visite guidée SIDOR <i>Départ : à 13.20 à Berchem sur le parking du club ou à 13.50 sur place (route de Bettembourg, Leudelange)</i>
Samedi 08.06.2013	<ul style="list-style-type: none"> 18:00 - Gaart an Heem Réiserbann / Mammendagsfeier <i>Lieu : Maison communale à Roeser - Salle des fêtes François Blouet</i>
Vendredi 21.06.2013	<ul style="list-style-type: none"> 19:00 - Harmonie Municipale Roeserbann / Concert «Flashmob» <i>Lieu : Maison communale à Roeser - Salle des fêtes François Blouet</i>
Samedi 22.06.2013	<ul style="list-style-type: none"> à partir de 18:45 - Commune de Roeser / Festivités à l'occasion de la Fête Nationale Luxembourgeoise <i>Lieu : Commune de Roeser</i>
Samedi 29.06.2013	<ul style="list-style-type: none"> - Den Atelier / Rock A Field 2013 <i>Lieu : Crauthem - Site Herchesfeld</i>
Dimanche 30.06.2013	<ul style="list-style-type: none"> - Den Atelier / Rock A Field 2013 <i>Lieu : Crauthem - Site Herchesfeld</i>

Calendrier de parution « Buet – Agenda 2013 »

N°	Période	Date limite de rédaction	Date de parution
4/2013	Juillet – Août 2013	12 juin 2013	Semaine 26
5/2013	Septembre – Octobre 2013	14 août 2013	Semaine 35
6/2013	Novembre – Décembre 2013	09 octobre 2013	Semaine 43
1/2014	Janvier – Février 2014	06 décembre 2013	Semaine 52

Les associations/annonceurs sont priés de respecter scrupuleusement les dates limites de rédaction. Il ne sera plus fait d'exception en cas de remise tardive d'une annonce ! Les documents à publier peuvent être remis sur papier libre, sur un support de stockage numérique (CD-ROM, DVD, média de stockage USB ...) ou envoyés à l'adresse email info@roeser.lu.

Agenda - Sportskalenner

Mee/Juni 2013

Samedi 11.05.2013	14:00 - HC Berchem - Red Boys (U14) <i>Lieu : Crauthem, Hall sportif</i>
	16:00 - HC Berchem - Red Boys (U17) <i>Lieu : Crauthem, Hall sportif</i>
Dimanche 12.05.2013	14:00 - HC Berchem - Mersch (U12) <i>Lieu : Crauthem, Hall sportif</i>
Mercredi 15.05.2013	20:30 - HC Berchem - Esch (Seniors 1) <i>Lieu : Crauthem, Hall sportif</i>
Samedi 25.05.2013	09:00 - Tournoi Challenge International «Léon Maroldt» (U14 et U17) <i>Lieu : Crauthem, Hall sportif</i>
Dimanche 26.05.2013	09:00 - Tournoi Challenge International «Léon Maroldt» (U14 et U17) <i>Lieu : Crauthem, Hall sportif</i>



Inscriptions et
informations

Brevet Sportif National 2013

Coque Luxembourg-Kirchberg,
Kockelscheuer,
Colmar-Berg (Circuit Good-Year)

Département ministériel des Sports

Service du sport-loisir

6, rue de Pulvermühl
L-2356 LUXEMBOURG

Tél.: 247-83411/83418

Fax: 42 16 61

e-mail: georges.klepper@sp.etat.lu

L'association sans but lucratif
„Fit Réiser“
invite à participer
aux épreuves pour l'obtention
du brevet sportif national 2013

Dates et horaires 2013

Epreuves de cyclisme:

- Mercredi, le 12 juin 2013 à 18.00 hrs à Colmar-Berg au Circuit Good-Year

Epreuves d'athlétisme:

- Mercredi, le 19 juin 2013 de 18.00 à 19.30 hrs à la COQUE (Luxembourg-Kirchberg)

Epreuves de natation:

- Mercredi, le 19 juin 2013 de 18.30 à 20.00 hrs à la COQUE (Luxembourg-Kirchberg)

Epreuves d'endurance:

- Mercredi, le 26 juin 2013 à 18.00 hrs à Luxembourg-Kockelscheuer

Brevet Sportif National pour la LASEP et la LASEL (Inscriptions: LASEP + LASEL)

-Mardi, le 4 juin 2013 à la COQUE (Luxembourg-Kirchberg)

Informations utiles:

- Les épreuves pour l'obtention du brevet sportif national sont ouvertes à tous les amateurs de sport à partir de 10 ans, qu'ils soient membres d'une association sportive ou non.
- L'admission aux épreuves est subordonnée à la présentation d'un certificat médical, daté de moins de six mois, attestant l'aptitude aux efforts physiques. Sont dispensés de la présentation d'un certificat médical les sportifs licenciés ayant passé le contrôle médico-sportif.
- Dans chacun des quatre groupes d'épreuves prévues par tranche d'âge, le candidat doit réussir au moins à une épreuve.
- Seront reconnues seulement les épreuves accomplies correspondant à une tranche d'âge et ces quatre performances décident de l'obtention du brevet sportif national en or, argent, ou bronze.
- De 40 à 59 ans, 3 performances suffisent pour avoir un brevet, mais attention, pour le brevet en or, il faut 4 épreuves accomplies.
- Nos seniors à partir de 60 ans doivent réussir à au moins deux des quatre épreuves d'endurance déterminées aux tableaux.
- Les titulaires des cours d'EPS dans l'enseignement primaire ou secondaire, qui proposent le brevet sportif national à leurs classes, sont invités à commander des fiches d'évaluation auprès du Département ministériel des Sports. Les fiches d'évaluation sont à retourner au Département ministériel des Sports pour le 14.10.2013 au plus tard.
- Port d'un casque obligatoire pour l'épreuve cycliste.



Editeur:

Administration communale de Roeser • 40, Grand-rue • L-3394 Roeser